

15 Millionen Mark sind bekanntlich vor geraumer Zeit in Dreimarlstücke ausgeprägt worden und in den Verkehr gekommen. Uebereinstimmend wird jetzt aus den verschiedensten Gegenden berichtet, daß es außerordentlich schwer ist, in den Besitz eines solchen neuen Talers zu gelangen. Unlängst hat an dem Kassenschatz der Reichsbank in Berlin eine Tafel angehängt mit der Aufschrift: „Dreimarlstücke nicht vorhanden.“ Einzelne Geschäfte der Berliner Friedrichstadt sollen sogar das Dreimarlstück mit 25 Pfennig Aufgeld abgeben. Auf das platte Land ist von den bisher geprägten Talern so gut wie nichts gelangt, obwohl gerade hier der Bedarf groß ist. Für das Jahr 1900 sollen, wie es heißt, die Ausprägung von weiteren 30 Millionen Mark Dreimarlstücke vorgesehen sein. Wenn man die Vorgänge mit einiger Kritik betrachtet, so muß man täglich auf den Gedanken kommen, als würden die Dreimarlstücke irgendwo zurückgehalten, damit man nachher, wenn sie in die Kassen der Reichsbank zurückströmen, sagen kann, es seien kein Bedarf vorhanden. Nebenfalls möge man an allen Kassen mit möglichster Eile Dreimarlstücke for-

bern, damit das Bedürfnis auch äußerlich und tatsächlich festgestellt werden kann.

### Der verlängerte Urlaub.

Kultusminister Dr. Solle, der alsbald nach einer Verletzung des Kaisers zum König von Griechenland, Dr. Solle wurde als Kultusminister ernannt, von einem Leiden befallen wurde, dessen Heilung er im Süden suchte, dürfte noch nicht in sein Amt zurückkehren. Wie wir durch eine beeinflusste Notiz in der Presse erfahren, ist eine wesentliche Besserung in dem Befinden Dr. Solles nicht eingetreten. Das war zu befürchten. Der Urlaub des Kultusministers geht mit dem Ablauf dieses Jahres zu Ende, und er muß, wie es offiziell heißt, um Verlängerung eintreten, falls ihn nicht überhaupt sein Gesundheitszustand zwingt, schon jetzt um seine Entlassung einzufordern. Das ist der Erwartung fern. Was die schon oft aufgeworfene Frage einer etwaigen Teilung des Kultusministeriums betrifft, so ist hierzu folgendes zu sagen. Eine Trennung der kirchlichen und Schulangelegenheiten wird von den maßgebenden Stellen als sehr inopportun bezeichnet. Möglicherweise auch praktisch wäre lediglich die Überweisung der Religionsangelegenheiten an das Ministerium des Innern. Es muß als selbstverständlich angesehen werden, daß derartige wichtige Fragen, die den Bestand eines ganzen Ministeriums betreffen, nicht ohne Zutun und Mitwirken des betreffenden Chefs selbst entschieden werden können. Da aber Dr. Solle zurzeit infolge seiner Krankheit zur Untätigkeit gezwungen ist, so versteht es sich von selbst, daß gerade jetzt diese Fragen an den maßgebenden Stellen nicht zur Erörterung stehen, also in der letzten Zeit irgend eine Förderung nicht erfahren haben können.

### Couponsteuer.

Den Couponbesitzern wird als Weihnachtsbescherung ein arger Schrecken eingejagt. Sie sollen für die bescheidene Nachlasssteuer eintreten. Man macht geltend, daß die Durchführung der Couponsteuer einfach und wohlfeil sei und diejenigen Einkommen treffe, die auf die bequemste und müheloseste Weise gewonnen werden. In anderen Staaten, wie in England, Österreich und Italien, werde diese Steuer nicht als besonders drückend empfunden. Anders und abfälliger urteilt man dagegen, wie wir erfahren, an den maßgebenden Regierungsstellen über die Couponsteuer. Man macht gegen sie zunächst geltend, daß sie gar nicht den Zweck erfüllen würde, den man sich mit der Nachlasssteuer gestellt hätte, nämlich den gesamten Besitz über die bestimmte untere Grenze hinaus zu treffen. Sie würde nicht nur den ländlichen und städtischen Grundbesitz unbelastet lassen, sondern auch die sehr beträchtlichen Teile des mobilen Kapitals, die beispielsweise in Hypotheken angelegt sind. Mit welchem Rechte will man diese freilassen, dagegen die in Wertpapieren angelegten Gelder einer besonderen Besteuerung unterwerfen? Ferner wird darauf hingewiesen, daß die Besteuerung der Coupons unserer Reichs- und Staatsanleihen einer einseitigen Herabsetzung der Zinsen gleichkommen würde.

### Castro — der Expräsident.

Bei den spärlichen Nachrichten, die noch dazu auf weiten Umwegen über die Zustände in Venezuela nach Europa gelangen, ist es schwer, sich ein klares Bild von dem Verlauf der Dinge zu machen. Der Gergang dürfte wohl so zu konstruieren sein: Nachdem Präsident Castro die Unmöglichkeit eingesehen hat, sich noch länger auf seinem Posten bei der täglich zunehmenden Unzufriedenheit im Lande zu halten und sein bisher eiserne Trost durch sein Nierenleiden geschwächt worden war, hat Castro seine Krankheit zum Vorwand genommen, um auf eine anständige Art aus dem Lande zu verschwinden, das seine herrische Natur in lauter Verlogenheiten gestützt hat. Schon der Umstand, daß Castro einen Mann als „Reichsverweser“ zurückließ, der sich schon einmal vom Vizepräsidenten zum Präsidenten aufschwüngen versucht hatte, deutete darauf hin, daß Castro seine Schiffe hinter sich verbrannt wollte. An eine Rückkehr hat er nicht mehr gedacht, wohl aber machte er oder seine Verwandten noch einen Versuch, Gomez beiseite zu schaffen; wenigstens hört man jetzt von einer Verschwörung gegen das Leben des Gomez.

### Rund um den Sprudel.

#### Wiesbadener Streifzüge.

„C. Wenn die Gloden kanten. — Wie in Festimmung. — Erleuchtung. — Im Kampf und Dasein. — Wie die Lebenden!“

Klinglingling! Hörst Du das süße Mollstimmen?  
Him-ham-bum! Hörst Du die sonoren Glodenstimmen?

Weihnachten ist es. Da pflegt die Redaktion dem „Anzeiger“ so eine Art Festgewand anzulegen. Jeder nach seiner Art. Der „Politiker“ versucht die hochgehenden Wogen zu glätten mit dem verjünglich-pastoralen Bräutigam der Uebereizung. Der Lokalredakteur darf den berechtigten Lesern freundlich die Hand drücken. Und auch „wir unter'm Strich“ legen den schwarzen Rock an, binden die weiße Kravatte vor und parfümieren die vier Wände mit Tannenduft. Stimmung!!!

Der heilige Abend! Das ist mir der liebste Bußtag. Nicht grau in grau, wie der kirchlich-konfessionalerweise festgesetzte Bußtag. Vielmehr grün-gold-grün, wie ein leuchtender Frühlingstag. Das ist ein Abend, der selbst dem ärmsten Teufel sein trodenes Stroh Brot verküsst. Ein Tag der Sehnsucht und der Erinnerung — und der Hoffnung.

Wenn die letzten Pafete befördert werden, die ersten Lieder ertönen, die ersten Kerzen aufblitzen, dann haben sich tausend und abertausend Geheimnisse in eitel Wohlgefallen aufgelöst. Der aromatische Duft der Tannen und der Kerzen erfüllt das Heim.

Im „Bescherungszimmer“ herrscht dann bis zum andern Morgen jene allerliebste Unordnung, die stets den großen vorfestlichen Reinnachttagen zu folgen pflegt. Aus zerklüftem Bad- und Seidenpapier lugen die lange geheim gehaltenen Geschenke hervor. Klein-Lotte hat freilich ihre sämtlichen Puppen gleich mit ins Bett genommen, um sie nach festlichem Kindertraum am Weih-

Die letzten Nachrichten, von denen die eine das Ende der Präsidentschaft Castros als unmittelbar bevorstehend ankündigt, und die andere den Sturz Castros bereits als vollendete Tatsache hinstellt, besagen, daß die Verlegung der Justizsitzen zwischen Holland und Venezuela unmittelbar bevorsteht, ebenso das Ende der Herrschaft Castros. Nachrichten aus Caracas besagen, daß die neue venezolanische Regierung den Erlaß Castros, wonach das Umladen der nach venezolanischen Häfen bestimmten Güter in Willemstad verboten war, zurückgezogen hat. Da diese Maßnahme Castros die Hauptursache der gespannten Beziehungen zwischen Holland und Venezuela war, so ist man in gutunterrichteten Kreisen der Uebereizung, daß der Schritt der neuen Regierung die tatsächliche Schlichtung des Konflikts mit Holland bedeute, ebenso sieht man das Ende der Herrschaft als das natürliche Schlussergebnis der Entwicklung an. Nach den letzten Meldungen aus Caracas ist der Sturz des Präsidenten Castros bereits am letzten Samstag erfolgt. Er wurde vollendete Tatsache, nachdem eine Verschwörung, deren Ziel die Ermordung des Vizepräsidenten Gomez war, bereitete worden ist.

### Auf der Kopenhagener Reede.

Seitdem die Engländer Gespöster sehen und bald vermuten, daß die Deutschen eine Invasion in England planen, und bald wahrnehmen, daß die deutschen Kriegsschiffe an den dänischen Häfen umhersicheln, um dieselben plötzlich besetzen zu können, spielt die Reede von Kopenhagen eine große Rolle. Die dänische Regierung hat verfügt, daß fremde Kriegsschiffe nicht die „Kongediget“ genannte Fährinne innerhalb der Kopenhagener Reede befahren dürfen. In maßgebenden deutschen maritimen Kreisen legt man dieser Verfügung keine besondere Bedeutung bei, oder beharrt ihr gegenüber in diplomatischer Ruhe. Es heißt in Kopenhagen wissen man an unterrichteter Stelle ganz genau, daß übende deutsche Kriegsschiffe auch hin und wieder mit abgeblendeten Lichtern fahren müssen, da sonst die ganzen Uebungen wertlos sind. Sodann werden trotz des Nordostsekanals deutsche Kriegsschiffe immer noch die bekannten alten Gewässer aufsuchen, wenn sie von der Ostsee in die Nordsee gelangen wollen; die dänische seepolizeiliche Verfügung ist, wie hervorgehoben werden soll, ohne jegliche Spitze gegen uns.

### Wo der Dollar rollt.

Amerikanische Sensationen. — Der Sport der Milliardäre. — Pariser Rückgangswelle. — Wenn sie heute setzen. — Im „ewigen Saue“.

Die auf neue Prestierungen bedachte Sensationslust der amerikanischen Geldmagnaten treibt absonderliche Blüten. In der Vergangenheit, etwas noch nicht Dagewesenes ins Werk zu setzen, ist man bereits bei den Hunde-, Katzen- und Pferdeabfetten angelangt. Der Veranstalter des Hundekampfs ist der Chicagoer Milliardär Harry Sandberg, der im Rahmen seines Getters 200 Hunde aus den besten Häusern zu Gast geladen hat. Der Katzenmilliardär nennt sich Ober de Sogton. Aus Anlaß des Geburtstages ihrer Angestellte gaben sich Herr und Frau de Sogton die Ehre, eine große Anzahl von Katzen zum Diner zu laden, dessen Menü sich aus Milch, Kalbskoteletten, Eis und Schokolade zusammensetzte. Die Spezialität des Milliardärs Stecher bilden die Pferde; er beschränkte sich in dessen nicht ausschließlich auf diese, sondern lud zu ihrer Gesellschaft auch die Damen und Herren der Gesellschaft zu einem Banquet, das mit seinem Hintergrund von dekorierten, fohettierten Schönen, befrachten flitzenden Pferden und schlagenden und wiehrenden Säulen ein eigenartiges Stimmungsbild mildebildet.

Von der an die römische Kaiserzeit gemahnen Verschwendungssucht der amerikanischen Krösche wissen besonders die Pariser Hoteliers allerlei Verwunderliches zu berichten. Wenn ein amerikanischer Millionär nach Paris kommt, so gilt sein Sinn vor allem der Entdeckung irgend einer neuen Spielart des genussüchtigen Gaumenkults, bei der der fabelhafte Kostenpreis die Hauptrolle spielt. „Ich möchte ein Gericht, das den höchsten Preis kostet“, sagte

jüngst ein Amerikaner zu dem Küchenchef des elegantesten Pariser Hotels. „Sie brauchen mir nicht gleich Bescheid zu geben. Nehmen Sie sich ruhig Zeit, überlegen Sie sich die Sache, und wenn Sie etwas gefunden haben, kommen Sie wieder.“

Nach einigen Tagen ließ sich der Küchenchef bei dem Amerikaner melden, um ihm von dem Ergebnis seiner Rechercheen Nachricht zu geben. Er war auf den glücklichen Gedanken gekommen, einen seltenen chinesischen Vogel, der in China selbst schon einen überaus hohen Preis hat, als Suppengelägel zu benutzen. Auf den ausdrücklichen Wunsch des Amerikaners wurden aber nur die Augen des seltenen Vogels zur Suppe verwandt, und so hatte er dann das noch nicht dagewesene Vergnügen, eine Suppe zu verzehren, für die man ihm die Kleinigkeit von 3000 Franken berechnete.

Nach bezeichnender für die Prachtlucht von manchen Fürsten der Union ist folgende Geschichte, die in dem unbegrenzten Tropenommer des Ausflugsjahres spielte: Damals offenbarte ein Dollargewaltiger dem Wirt des Hotels, in dem er abgetrieben, den Wunsch, ein großes Fest zu geben, dem aber eine „Idee“ zugrunde liegen sollte, die mit der abnormen Temperatur des Sommers in mittelbarem Zusammenhang stehen müsse. Die Kosten spielten keine Rolle, nur sollte etwas Grandioses Ereignis werden, wie es die Welt noch nicht erlebt hatte. Am folgenden Tage lag der fertige Plan der Veranstaltung dem Milliardär vor. Er wurde ohne weiteres angenommen, und nach drei Wochen erlebten die Gäste des Amerikaners eine Sensation, die ihnen in der Tat unvergleichliche Eindrücke vermittelte. Das ganze Parterre des Hotels war derart umgestaltet, daß es drei große Säle umfaßte, von denen jeder ein anderes Klima aufwies. Die den ersten Saal betretenden Gäste sahen sich in einen Garten der Tropen versetzt, wo die seltensten Pflanzen des Äquators blühten und betäubenden Wohlgeruch verbreiteten, und wo inmitten der Blumen und Gewächse ein buntes Volk von exotischen Zwerggöttern und Kolibris in voller Freiheit sein munteres Wesen trieb.

Vom ersten Saal schritt man zum Diner in den zweiten, der, zur Polarlandschaft hergerichtet, den klimatischen Kontrast zum Tropensaal bildete. Gewaltige, im Licht der elektrischen Glühkörper glühende Eishöfen, von drei bis vier Meter Höhe bildeten die Mauern einer von kleinen Eisbergen umrahmten Arkadarena, die von fremdartigen Tannen und Lärchenbäumen der arktischen Zone, deren Herbeischaffung ein Vermögen gekostet, umrahmt wurde. Inmitten der zur Region des ewigen Schnees gewandelten Halle, auf dem von tausend nachahmten Nordreis bedeckten Boden war unter dem Plafondhimmel die von nordwestlichem Winden überfachte Tafel gedeckt, an der die seltsam Gäste einem Menü ihre Angelegenheiten liehen, das der raffinierteste Geschmack zusammengefaßt hatte. Die Puffstühle in der Orchester von Akkordieren, die amersprechend als Eisbären kostümiert waren. Den Kaffee nahm man dann in dem dritten Saal ein, wo man sich wieder in der behaglichen Atmosphäre eines Pariser Salons befand, eines Salons freilich, der an Prunk, verblüffenden Beleuchtungseffekten und raffiniert ausgestatteten Anrichten moderner Stilistikunst in ganz Paris nicht seines Gleichen gehabt haben dürfte.

### Ein russischer Räuberhauptmann.

Die Jugend Sawizki. — Ueberfall auf den eigenen Vater. — Wie er die Obrigkeit gekloppt hat. — Ein anderes Aussehen. — Der Schrecken der Obrigkeit.

Im russischen Gouvernement Tschernigow ist ein neuer Räuberhauptmann Sawizki aufgetaucht, der mit seinen „Taten“ an den Schrecken des Urods, Bhow, erinnert. Sawizki hat die Schule nur bis zur fünften Klasse besucht und sich schon als Schüler an den Unternehmungen des „Schwarzen Hunderts“ in seiner Vaterstadt Kowoslawow beteiligt. Nachdem er wegen verschiedener Schandthaten aus der Schule ausgeschlossen worden war, warf er sich auf die Letzt- und revolutionäre Literatur und beschloß, sich der Tätigkeit eines „Expropriators“ zu widmen. Diese Tätigkeit begann damit, daß er sich Provo-

ning, Dolch und andere Waffen zulegte und dann sein Geschäft zu diesem Berufe durch einen Ueberfall auf den eigenen Vater erprobte, dem er auch alles Geld abnahm. Nach dieser glücklichen ausgeführten Tat umgab er sich mit einer Bande Gefinnungslosen und fing an, in ihrer Freiheit ungläubige Ueberfälle auf Götze, Gemeindegewaltungen, Fahrposten und reisende Kaufleute auszuführen. Mit den armen Dorfbewohnern lebte er in Freundschaft und schenkte ihnen häufig geraubtes Geld; deshalb verdeckte man ihn auch und lieferte ihn nicht der Obrigkeit aus.

Mit den reichen Bauern ging er aber ebenso um wie mit den reichen Gutsbesitzern. Es soll folgendes vorgekommen sein: In einem Hause wohnten zwei Brüder, doch war der Eingang in ihre Wohnungen von den entgegengesetzten Enden des Hauses. Beide waren reich. Einmal war der eine der Brüder fortgefahren und ließte lange nicht zurück. Seine Frau erwartete ihn in Unruhe, und als sie spät in der Nacht an die Tür klopfen hörte, öffnete sie rasch im Glauben, daß ihr Mann zurückgekehrt sei. Es drangen aber Leute in Massen ein, die sie in Ketten und alles nur Wertvolle in der Wohnung raubten. Darauf nahmen die Räuber der Frau den Ankel aus dem Munde, führten sie an das andere Ende des Hauses und zwangen sie, dort zu knien und als Verwandte Einlass zu begehren. Als die Tür daraufhin geöffnet wurde, drang Sawizki mit seinen Leuten ein und raubte auch dort alles.

Nachdem Sawizki werden erzählt, wie Sawizki die Obrigkeit gekloppt hat. Eines schönen Tages hatte der Landpolizist erfahren, daß Sawizki eine Bauernhochzeit mitmache. Da er nun nicht die Courage hatte, den Räuberhauptmann, der womöglich von seiner ganzen Bande umgeben war, mit seinem Gefolge anzugreifen, sandte er eben diesen Gefolge als reisenden Boten mit einem Rapport und der Bitte um Hilfe zum Isprawnik. Der Bote ritt auch los, aber am Ende des Dorfes wollte der biedere Reitermann bei seinem Gevatter sich noch einen Krug leisten. Hierbei erzählte er, welchen Auftrag er erhalten hat; der Gevatter bewirkte ihn gründlich und schickte unterdessen zu Sawizki. Als letzterer erschien, fand er den Boten vollkommen betrunken, nahm ihm infolgedessen ruhig Umform und Säbel ab und begab sich in diesem Kostüm selbst zum Isprawnik, mit dem und einer Abteilung Soldaten er auch nach einigen Stunden zurückkehrte. Es entstand eine Volksansammlung, und diese benutzte der Räuberhauptmann, um zu verschwinden.

Ein anderes Kuriosum wird wie folgt erzählt: Auf der Station S. in der Nähe von Kowoslawow traf ein Telegramm ein: „Morgen mit dem Zuge um 8 Uhr. Sawizki.“ Die Obrigkeit erfuhr das und sammelte alle ihre Kräfte; schon lange vor Ankunft des Zuges waren Polizei, Gendarmen und Soldaten eingetroffen. Der Zug war noch nicht zum Stehen gekommen, als Polizeibeamteten ihn schon bestiegen, um den „Gott“ zu suchen. Doch sie fanden ihn nicht. Dem Zug entstieg nur zwei Kaufleute, die sofort in einem Wagen weiterfuhr, und ein dicker Gelehrter mit langem, weichem Bart und dem Prunkkreuz, der sich in den Wartesaal 2. Klasse begab, und dem ein Angestellter einen mächtigen Koffer nachtrug. Der würdige „Seelforger“ trat an den Gendarmenoffizier und fragte ihn, ob bald ein Zug zurückginge, er sei durch ein Versehen bis auf diese Station gefahren. Der Offizier gab, nachdem er den Segen empfangen, bereitwillig Auskunft, daß ein entsprechender Zug in zwei Stunden abgeht und verbrachte dann diese Zeit in angenehmer Unterhaltung mit dem Gelehrten, wobei auch der Stationschef und die übrigen Nachhaber antwortend waren. Als der Zug eintraf, begleiteten alle Herren das liebe „Väterchen“ zum Waggon, der Diener trug den Koffer hinein und alle empfingen den Segen, worauf der Zug abfuhr. Am Abend traf ein Telegramm ein: „Ich habe mein Wort gehalten, um 8 Uhr bin ich eingetroffen, allerdings als Gelehrter verkleidet.“

Seitdem hat Sawizki noch viele Ueberfälle ausgeführt; zu fangen ist er aber nicht.

entgegenklingt: „O du fröhliche, o du selige, gedehntebrinnde Weihnachtszeit!“

Viele, ja die meisten vielleicht mögen der Weihnachtszeit lieblichen Zauber als angenehme Abwechslung, als schimmerndes Familienfest mit bunten Tellern und Gläsern, mit kaltem, darfscher Pünktlichkeit hinnehmen. Die meisten gehören eben ein ganzes Menschenleben der Welt an, ohne ihre Zeit und diese Welt gründlich kennen gelernt zu haben. Sie mögen sich gerade durch den Heilguth von Palästina aus herausreißen lassen aus einer phylitischen Leihgarie, der die Feiertage eben gerade recht sind zu Schmaus und Spiel.

Liebe den Lebenden! Das sei aber die erste und ernsteste Mahnung der Weihnacht. Alle Weihnachtspredigten seien auf diesen Ton gestimmt, ob weltlich oder geistlich.

Licht und Liebe! Das war auch der Grundton jener geweihten Nächte unserer Väter, auf deren Altären die Zukunft als Opferflammen der alten Götter zum Nachthimmel emporloberten. Und nicht umsonst haben Dürer und Künige in gleicher Demut vereint vor dem Stern der Sterne Haupt und Knie gebeugt, nicht umsonst soll es diesmal wieder im grünen Gewesene aufleuchtet haben. Dem Genius der Weihnachtsliebe seien Häuser und Herzen erschlossen! Zu barmherziger, geduldiger, mahnender und heilender Liebe mag er erwärmen und begeistern.

Dann erklingen die Hymnen der Weihnachtszeit nicht umsonst, dann wird der leuchtende Baum der deutschen Weihnacht allezeit ein herrliches Symbol inbrünstiger Liebe sein! Als leuchtendes Kanal möge der brennende Baum sein Licht in den finsternen Winkeln verbreiten. Möge jeder für sein bestes Teil dazu beitragen, auf daß sie herrlicher denn je in Erfüllung gebe, die Vision der Lichtgehalt über Bethlehem's Stall...

Till vom Taunus.



Der Nachbesuch im Kurpark, für die Aufführung des Weihnachts-Oratoriums von Johann Sebastian Bach durch den Bach-Verein am nächsten Sonntag (öffentliche Generalprobe) und Montag gibt sich großes Interesse kund, was nicht zu verwundern ist, da das Kurpark-Orchester die besten Aufführungen in der Weihnachtszeit noch nicht erlebt hat. Für diejenigen, die sich einen festen Platz sichern wollen, empfiehlt sich baldige Kartenlösung am der Kasse des Kurhauses. Die Preise der Plätze für die Haupt-Aufführung am nächsten Montag sind dieselben wie zu den Weihnachts-Konzerten, auch tritt (soweit die diesjährigen als nächstjährigen Anwesenheit die Vergünstigung ein, daß sie zum ersten Vorlese 1. bis 20. Reihe Vorzugsplätze erhalten.

Reichstheater. Zu dem interessanten Programm der Weihnachtsfeierlichkeiten sei bemerkt, daß Duzendarten und Hängelgerichte ohne Nachzahlung Gültigkeit haben. Der zweite Feiertag bringt die erstmalige Aufführung des im Berliner Reichstheater mit außerordentlichem Erfolg aufgeführten neuen französischen Schwanen „Nimmere dich um Amelie“ von Godeau in der Bearbeitung von Sellen-Banders. Der übermüthige Schwan wird am Montag, den 28. d. M., wiederholt.

Waldtheater Wiesbaden. Ein reichhaltiges und interessantes Programm hat Direktor Wilhelm für die Weihnachtsfeierlichkeiten aufgestellt. Am ersten Feiertag kommt nachmittags 4 Uhr zu kleinen Preisen „Der Trompeter von Saltingen“ und abends 8.15 Uhr das gemüthliche, mit höchster Kunst angelegte Schauspiel „Muttersegen“ zur Aufführung; am zweiten Feiertag, nachmittags 4 Uhr, zu kleinen Preisen die mit so großem Beifall aufgenommene Gesangsreihe „Stadt und Land“ („Der Weibhändler von Oberstreich“) und abends findet eine Weibhändler-Vorstellung für den Verein „Krieger- und Militär-Vereine“ Kaiser Wilhelm II. statt. Der dritte Feiertag bringt nachmittags 4 Uhr zu kleinen Preisen „Einer von unsre Best“ und abends geht zum ersten Male die lebende Gesangsreihe „Anna, zu dir ist mein liebster Gang“ in Szene. Für den Schlußabend ist die Volksoper „Bambai Bogabund“ mit verstärkter Besetzung wieder angelegt, welche am Kurparkmarkt viel Beifall erzielt durch die vortreffliche Darstellung. Das erste Schauspiel des Offenbach'schen Werks „Ego findet am 1. Januar statt und kommt Mittwoch, 2. und 3. d. M., zum ersten Mal zur Aufführung. Dieses Schauspiel dürfte besonders interessieren, da es für Wiesbaden neu ist.

Das Krieger-Theater in der Lammstraße 1, bekanntlich ein vornehmer Kinetograph, bringt für die Weihnachtsfeierlichkeiten ein speziell zusammengestelltes Programm. Dasselbe wird zweifelslos höchstes Interesse und Beifall finden. Namentlich hervorzuheben ist ein Tonbild, welches aus Duccini's Oper „Roberte“ mit dem berühmten Casuso hergeführt wird. Das erste Genre ist durch ein prachtvolles Drama aus der französischen Revolutionszeit, betitelt: „Der Dorfmann“ vertreten und wird ausnehmend Interesse erwecken, da die Handlung derselben auf einer historischen Begebenheit ruht. Auch der Dichtung des Dichters Otto Meutter wird mit einem seiner besten Couplets viel zur Erheiterung beitragen. Wunderbare Naturaufnahmen, wie die Stromschnellen eines Flusses in Italien, wechseln mit anderen Bildern, die den Zuschauer in die Diction der Natur versetzen, was das Beste vom Besten zu bieten, wozu schon die seltene Einführung, jede Woche einmal das Programm zu wechseln, am besten Beweis steht.

### Durch die Feiertage.

Vol. Schauspiele: Donnerstag: Geschlossen. — Freitag: „Garten“, 7 Uhr. — Samstag: „Oderon“, 7 Uhr. — Sonntag: „Schneewittchen“, 2.30 Uhr. „Rudolf Butters“, 7 Uhr.

Reichstheater: Donnerstag: Geschlossen. — Freitag: „Mutter“, 8.30 Uhr. „Die Liebe macht“, 7 Uhr. — Samstag: „2.30 Uhr. „Nimmere dich um Amelie“, 7 Uhr. — Sonntag: „Garten“, 8.30 Uhr. „Die blaue Maus“, 7 Uhr.

Volksbühne: Donnerstag: „Der Struempeter“, 3 Uhr. — Freitag: „Der Trompeter von Saltingen“, 4 Uhr. „Muttersegen“ oder „Die Verleumdung von Godeau“, 8.15 Uhr. — Samstag: „Stadt und Land“ oder „Der Weibhändler von Oberstreich“, 4 Uhr. Extra-Vorstellung für die Krieger- u. Militärvereine Kaiser Wilhelm II., 8 Uhr. — Sonntag: „Einer von unsre Best“, 4 Uhr. „Anna, zu dir ist mein liebster Gang“, 8.15 Uhr.

Waldtheater: Donnerstag: Geschlossen. — Freitag: „Hänsel“, 8.30 Uhr. „Der Vagabund“, 8.30 Uhr. — Samstag: „Der Vagabund“, 8.30 Uhr. „Der Vagabund“, 8.30 Uhr. — Sonntag: „In der Kommandantur“, 8.30 Uhr. „Der Vagabund“, 8.30 Uhr.

Kurpark: Freitag: Symphonisches Konzert, 4 Uhr. Zehnereit 5 Uhr. Abonnement-Konzert 8 Uhr. — Samstag: Orgel-Musik, 11.30 Uhr morgens. Abonnement-Konzert 4 Uhr. Zehnereit 5 Uhr. Richard Wagner-Abend 8 Uhr. — Sonntag: Abonnement-Konzert 4 und 8 Uhr. Zehnereit 5 Uhr.

Waldtheater: Täglich geöffnet von 4.30 bis 10 Uhr. Sonntag bis 11 Uhr.

Phonograph-Theater: Täglich von 4 Uhr nachmittags bis 10 Uhr abends ununterbrochen geöffnet.

Konzerte täglich abends: Carlton-Hotel. — Central-Hotel. — Deutscher Hof. — Friedrichshof. — Sansa-Hotel. — Hotel Kaiserhof. — Hotel Sonnenhof. — Hotel Metropole. — Palais-Hotel. — Hotel Prinz Nicolaus. — Ball-Haus-Resaurant. — Cafe Godeburg. — Cafe Germania.

### Aus dem Rathause.

Stadtverordneten-Sitzung vom 23. Dezember 1908. Die gestrige Stadtverordnetensitzung stand anfänglich unter dem Eindruck der nahen Festtage. Es waren die Plätze der Stadtväter zu Beginn der Sitzung recht spärlich besetzt, bis nach und nach jedoch 37 Stadtverordnete anwesend waren. Die wichtigsten Punkte der Tagesordnung hatten zahlreiche Zuhörer herbeigekleidet, so daß auf der Galerie nicht nur alle Plätze besetzt waren, sondern das Auditorium sich auch auf die Gänge der Galerie verteilte. Besonders aus Lehrkreisen hatten sich viele Zuhörer eingefunden, die sowohl für das Schicksal der Frauenschule und Studienanstalt, als auch der Interpellation bezüglich der Lehrer-Beförderungsvorlage interessiert waren. Letztere kam jedoch nicht zur Verhandlung, da die Einrichtung einer

#### Frauenschule und Studien-Anstalt

eine mehr als zweistündige Debatte hervorrief. Wie auch in der vorhergehenden Sitzung hatte Stadtverordneter Eich den Bericht über die Angelegenheit zu erhalten, den er mit einem warmen Appell an die Versammlung zugunsten der Genehmigung verlas. Der Referent gab noch bekannt, daß der in den nächsten Etat eingeplante Betrag von 10 500 M. zur Verwirklichung der akademischen Lehrkräfte für die ministeriellen

Genehmigung zur Bedingung gemacht worden sei. Erforderlich seien die Anstellung eines Oberlehrers, eines Zeichenlehrers, einer Zeichenlehrerin und einer Hilfslehrerin. Da die Stadtverordneten mit der Einrichtung der Frauenschule sich einverstanden erklärten, so wurde der Antrag genehmigt. Stadtverordneter Klärner stellte den Antrag:

#### die Frauenschule für alle offen

zu halten, d. h. daß auch Mädchen anderer Schulen auf Grund ihrer Zeugnisse in die Frauenschule aufgenommen werden könnten, ohne vorhergehende Prüfung. Direktor Hofmann von der höheren Mädchenschule berichtet hierzu, daß dieser Antrag gegen die Verordnung des Ministers verstoße, die nicht durch Sonderwünsche illusorisch gemacht werden könne. Jedoch solle bei der Aufnahmeprüfung ein liberales Verfahren walten. Stadtverordneter Molath glaubt, daß man alle Mädchen der Mittelschule mit der Note „gut“ im Zeugnis zur Frauenschule zulassen könne. Stadtverordneter Gerhardt stellt den weiteren Antrag, auch die Mädchen der Volksschulen bei genügender Befähigung in die Frauenschule aufzunehmen. Eine Anfrage, ob

#### Frauenschule und Seminar

nicht miteinander könnten verbunden werden, beantwortet Direktor Hofmann dahin, daß die Unterrichtsmethode beider Schulen zu abweichend von einander sei, als daß eine Verquickung möglich wäre.

Oberbürgermeister Dr. von Jbell hält es für werthlos, wenn die Versammlung beschließe, das Reifezeugnis dieser oder jener Schule als Aufnahmebedingung festzusetzen, da das doch gegen die ministerielle Verfügung verstoße. Wenn das Mädchen aus der Volksschule oder der Mittelschule die Vorbildung vorweise, welche es zur Aufnahme bedürfte, dann siehe der Aufnahme nichts im Wege. Prüfungen seien nicht unter allen Umständen nötig. Der Oberbürgermeister gab zum Schluß seiner Ausführungen im Namen des Magistrats und des Kuratoriums das Versprechen, dahin zu wirken, daß die Aufnahmeprüfungen in liberalster Weise abgehalten würden. Nachdem noch die Stadtverordneten Justizrat Alberti, Hansohn, Geh. Sanitätsrat Behnemann zur Sache gesprochen hatten, wurde die Einrichtung der Frauenschule mit allen gegen drei Stimmen genehmigt.

#### In seinem Referat über die Studienanstalt

berichtet Stadtverordneter Eich, daß in den ersten drei Jahren der Stadt keine Kosten bei der Einrichtung erwachsen. Im vierten Jahre betrügen die Kosten 4770 M., im fünften Jahre 5540 M., im sechsten Jahre 13 810 M. und nach etwa 20 Jahren 24 400 M. Der warmen Befürwortung durch den Berichterstatter trat Geh. Sanitätsrat Behnemann entgegen mit seinen in voriger Sitzung schon vorgebrachten Gründen. Er ist zwar nicht mehr für eine definitive Ablehnung, sondern er schlägt eine

#### Verzögerung auf ein Jahr

vor, da man bis dahin die Erfahrungen anderer Städte beobachten habe. Stadtverordneter Gerhardt betont, daß die Einrichtung höherer Lehranstalten doch Sache des Staates sei, der diese Last aber aufeinander auf die Kommunen abwälzen wolle. Die Städte hätten keine Veranlassung, dem Staat eine Last abzugeben.

Stadtverordneter Justizrat Alberti weist nach, daß schon seit langem das Mädchenschulwesen den Städten überwiesen sei. Er tritt in seiner Ausführung dann als warmherziger Anwalt der Studienanstalt auf und führt aus, daß

#### Raffa in Schulwesen voran

war seit Jahrhunderten. Raffa's Schulen und Hochschulen waren berühmt und musterhaft. Stets hat in Raffa's Schulen ein liberaler Geist geherrscht, warum sollte das jetzt anders werden, einer modernen Forderung des Kultusministers gegenüber. Die wirtschaftlichen Zustände haben sich so entwickelt, daß die Frau in ihrem Fortstreben nach Verwirklichung der Mann nicht verdrängt. Schließlich aber müsse man auf dem Standpunkt stehen, daß die Geschlechter im Kampfe ums Dasein gleichberechtigt seien. Eine Ueberwälzung in den einzelnen Verufen sei nicht zu befürchten. Es solle

#### Wiesbaden treu der Tradition

im Schulwesen bleiben und die Bahn, die es bisher betreten, im Vorwärtsschreiten nicht verlassen. Bildungszwecke waren uns seither nie zu teuer! Und zudem kamen ja bei der Einrichtung der Studienanstalt finanzielle Opfer gar nicht in Frage, so daß Wiesbaden zur Einführung derselben verpflichtet sei. Die rhetorische Leistung, begleitet von starker Ueberzeugungstreue, fand lebhaften Beifall, so daß man schon der Zuversicht sein konnte, daß das Projekt genehmigt werde, zumal auch Justizrat Siebert dafür eintrat und unter anderem mehrere Einwände entkräftete. Man könne die Einrichtung der Studienanstalt nicht davon abhängig machen, daß der Staat zuerst die akademischen Verufe freigebe. Wenn sich diese Notwendigkeit später abgingen ergebe, dann könne man sich ja immer an die Regierung wenden und ihr sagen, sie habe die Sache angeregt, jetzt möge sie auch die Folgerungen ziehen. Dessen Vorstellungen werde die Regierung sich nicht verschließen. Des weiteren begegnete Justizrat Siebert dem Einwand gegen die Kosten, dessen Geringfügigkeit hier, wo es sich um Bildungszwecke handle, doch gar nicht in Betracht kommen. Die Einrichtung einer solchen Anstalt sei auch nicht ohne Einfluß auf den Zugang nach Wiesbaden. Er begegnete sodann dem Vorwurf des Stadtv. Doman, daß die Lebenswürdigkeit der Frau unter der Vertiefung der Bildung leide, und betont weiter den Einfluß, den die akademisch gebildete Frau und Mutter bei der Erziehung der Kinder und der Ueberwachung der Schulaufgaben haben könne. Er bekräftigt also die Einführung der Studienanstalt und wird darin unterstützt durch die Stadtverordneten Friedländer, Freisenius und Raffene. Stadtverordneter Dr. Cunn dagegen spricht gegen die Anstalt. Er steht auf dem Standpunkt, daß unsere Töchter ihren Beruf als

#### Hausfrau und Mutter

besser ausfüllen, ohne dieses weitere Studium, da unsere Töchter schon einen hohen Grad

von Bildung und Wissen übermittelt. Die Frauen hätten sich in alle Berufe hineingedrängt und nähmen den Männern das Brot, weil sie billiger arbeiteten, dafür allerdings auch weniger leisteten. Er bat den Antrag auf Einführung der Studienanstalt abzulehnen.

Nachdem Oberbürgermeister Dr. von Jbell zu der Angelegenheit erklärt, daß

#### der Magistrat für die Studienanstalt

sei, zumal ihre Einführung keine Kosten verursache, schritt man zur Abstimmung. Es wurde namentlich eine Abstimmung beantragt, die dann ergab, daß mit 19 gegen 18 Stimmen die Einrichtung der Studienanstalt abgelehnt wurde. Zwei Stadtverordnete hatten sich der Abgabe der Stimmen enthalten.

#### Ueber die Erbauung des fühligen

Musikpavillons im Kurpark berichtet Stadtverordneter Schwanf. Nachdem die Stadtverordneten Böllf und Hildner noch zur Sache gesprochen, wurde die Zurückverweisung des jetzigen Pavillons um 7 Meter, sowie die Einrichtung von Klosett, Waschküchen etc. genehmigt.

Nachdem noch einige Punkte der Tagesordnung an die einzelnen Ausschüsse verteilt waren, trat die Versammlung in die geheime Sitzung ein.

### Das Nassauer Land.

E. Bierstadt, 24. Dez. Der vom Kaiser zum nächstjährigen Gesangswettbewerb hier gestiftete Preis ist gestern dem Gesangsverein „Frohinn“ überliefert worden; sicherlich ein willkommenes Weihnachtsgeheim!

Sonnenberg, 24. Dez. Der Männergesangsverein „Concordia“ hält sein diesjähriges Konzert am 2. Weihnachtstag bei Mitglied Köhler (Saalbau Kaiserfaal) ab. Als Solisten sind gewonnen: Glöckner und Herr Viktoriauofe. Der zweite Teil des Programms verzeichnet zwei humoristische Gesangsspiele und ein Theaterstück. Dem Konzert schließen sich Tombola und Ball an.

Schierstein, 24. Dez. Der vor einigen Tagen in Viehrich in eine Brunnenkammer gestürzte Schlosser Hauptner ist wieder soweit hergestellt, daß er seinen Beruf wieder aufnehmen konnte. Der Fall war zum Glück weniger folgenschwer für ihn, als im ersten Augenblick angenommen werden mußte.

Erdenheim, 24. Dez. In der letzten Gemeindevorversammlung wurde der Antrag des Legats von 20 000 M. von dem verordneten Landwirt H. H. Stein genehmigt. Dasselbe soll zur Errichtung eines Krankenhauses resp. Kleinkinderkrankeanstalt verwendet werden. — Das schon vor einigen Jahren ausgearbeitete Projekt einer Umgehungs-Verkehrsstraße, abgesehen von der Wiesbadenerstraße, oberhalb des Dorfes die Wiesbadenerstraße kreuzend, über die Bahnüberbrückung einmündend in die Taunusstraße, wurde gestern näherer Orientierung verlegt. Der Vertrag mit dem Eisenbahnsystem.

Nieder-Walluf, 24. Dez. Gestern abend sah man in einem Wägen Warenhaus einen älteren Herrn ab, als er für etwa 1.50 M. Kinderwagen verschwinden ließ. Es stellte sich heraus, daß der Mann ein Wägenmeister von hier ist, der über ein Vermögen von über 100 000 M. verfügt. — Oestrich, 24. Dez. Kommanden Sonntag, den 27. Dezember hält die hiesige Militärkapelle im „Gasthaus zur Linde“ eine Weihnachtsfeier ab, zu welcher recht wertvolle und praktische Gegenstände erworben worden sind. Der Beiseherung schließt sich ein Ball an.

Langelandshaus, 24. Dez. Zur Erinnerung an sein 40jähriges Jubiläum und aus Dankbarkeit für die ihm anlässlich dieser Feier seitens der kirchlichen Gemeindeglieder geleisteten Ehrung hat Herr Delan Voell der evangelischen Gemeinde für die obere Kirche einen 12 Rentner schweren Lüster zum Geschenk gemacht, der aus 8 Armen mit je drei Lampen besteht und durch elektrische Elemente angezündet wird. Durch diesen Kronleuchter ist die Vereinigung zwischen dem Altarraum und der Männerbühne in wohlthuender Weise unterbrochen und es wird die Beleuchtung des ganzen Kirchenraumes dadurch wesentlich erhöht. Die erstmalige Benützung des neuen Beleuchtungsorgans ist für den 1. Weihnachtstag bei Gelegenheit der Einführung eines Weihnachtsoratoriums durch den hiesigen Kirchenchor in Aussicht genommen. — Den Joh. Rh. Dieffenbach'schen Eheleuten wurde anlässlich der Feier ihrer goldenen Hochzeit von Herrn Delan Voell die von Sr. Maj. dem deutschen Kaiser gestiftete und bewilligte „Ehejubiläumsmedaillie in Silber“ überreicht. — Aus der San.-Kat. Dr. Grebert-Stiftung kamen gestern und heute an eine große Anzahl hiesiger unbemittelter Personen und Familien namhafte Geldgeschenke zur Verteilung, die als Weihnachtsgeschenke mit doppelter Freude in Empfang genommen wurden.

Schlangenhals, 24. Dez. Am 1. Weihnachtstag, nachmittags 4 Uhr beginnend, findet in der hiesigen evangelischen Kirche das 4. Orgelkonzert statt, das den vorhergehenden an Abwechslung und Reichhaltigkeit sich würdig an die Seite stellen kann. Die Veranstaltung trägt dem Weihnachtsthefe Rechnung. Auch diesmal hat Herr Lehrer und Organist Schmidt den instrumentalen Teil des Konzertes übernommen. Er wird zur Einleitung das ansprechende Hofmann von Düris auf der Orgel spielen, ferner das Weihnachtspastorale von Rebling und zum Schluß das Vorspiel zu dem Choral „Vom Himmel hoch“ von J. S. Bach. Zum erstenmale wird Herr Stademeister Ketter von hier als Solist auf der Klaviere öffentlich auftreten und mit Orgelbegleitung zwei Lieder vortragen. Schließlich sei noch der Nummer „Weihnachtsfeier“ gedacht, in welcher 20 Lichtbilder mit begleitendem Text und mehrstimmigen Kindergefangen zur Vorführung kommen.

Unterleberbach, 24. Dez. Ein Werkmeister einer hiesigen großen Möbelfabrik, welcher des abends noch in einer fröhlichen Gesellschaft spielte, klagte am andren Morgen über heftige

Kopfschmerzen, worauf eine vollständige Erblindung erfolgte. Nachdem der Kranke sofort in eine Frankfurter Klinik verbracht wurde, ist er nach einigen Tagen gestorben.

H. Supper, 24. Dez. Die hiesige freiwillige Feuerwehr veranstaltete gestern abend ein Konzert. Die Veranstaltung war nicht nur von den hiesigen Einwohnern, sondern auch von solchen der umliegenden Orte gut besucht. Die Veranstaltung nahm einen sehr schönen Verlauf und befriedigte voll und ganz alle Teilnehmer.

H. Weisburg, 24. Dez. Zimmermeister Heinrich Mühl von hier, der vor 3 Jahren im 23. Lebensjahre nach Johannesburg (Transvaal) ausgewandert und jetzt im 72. Lebensjahre steht, befindet sich im fernsten Afrika anscheinend noch recht wohl. Ein gestern hier eingetroffenes Gruppenbild zeigt den alten Meister, der gewiß vielen Lesern des Oberlahnkreises als langjähriger Feuerwehrtat bekannt ist, im Kreise der Familie seines auch in Transvaal wohnenden Sohnes Emil Mühl.

### Aus den Nachbarländern.

Mains, 23. Dez. Gestern fand man die 13 Jahre alte Tochter der Eheleute Runnigk in einem Hausflur auf der Kaiserstraße als Leiche. Das Mädchen hat in dem Haus Feitungen getragen und ist dann anscheinend die Treppe hinabgestürzt. Ein Dienstmädchen fand das Kind leblos am Treppenaufgang und schlug Alarm, so daß sich rasch eine riesige Menschenmenge ansammelte. Auch einige Ärzte fanden sich alsbald ein, die jedoch nur den Tod des armen Kindes feststellen konnten. Man brachte dann die Leiche in die elterliche Wohnung.

### Die Welt vor Gericht.

#### Der Mann mit der Brille.

Off hat er seinen Trieb erfolgreich angeordnet; am 28. Oktober jedoch erlitt ihn das Schicksal. Mit einer Brille versehen, wählte er sich stets Opfer, an deren Intelligenz nicht allzu hohe Ansprüche gestellt werden konnten, und erzählte dann folgendes Märchen: Er sei ganz harmlos in einem Abteil der 3. Wagenklasse gefahren, als ihm plötzlich ein unbekanntes Individuum eine betäubende Waffe in das Gesicht gesteckt habe, die bei ihm eine tiefe Narbe hervorgerufen habe. Als er dann wieder zu sich gekommen sei, habe er seinen Koffer und Geld, seine goldene Uhr und Kette vermisst. Er wolle bei dieser seiner Erzählung sehr natürlich zu weinen und auf diese Weise nicht vergeblich an das Mitleid der Auserwählten zu appellieren. Bei seinem letzten Gastspiel in der Rolle des Ausgeplünderten mit der Scheinbrille schloß man Verdacht und verhaftete ihn. Das Gericht hielt eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr wegen Betrugs und eine viermonatliche Haft wegen Bettelns für angemessen.

Jar. Kuchel. Der in Nr. 301 erwähnte Theater war nicht als Kuchelkeller, sondern als Kuchelkeller-Kuchelkeller im Kuchelkeller, was Herr Kuchelkeller zu wissen wünscht.

### Neues aus aller Welt.

Reichthumsüberdrehen werden wieder am Brüssel gemeldet. In Steenbrügge fand man die Leiche des verschwindenden Hefebäckers Rattig im Kanal schwimmend. Er war das Opfer eines Raubmordes geworden. — In Gries bei Gent fand man den Rentner Cortes auf der Straße durch Dolchschläge ermordet auf.

Mordgeheim. Unter den Zigeunern in Spanien scheint eine vollständige Mordepidemie ausgebrochen zu sein. Fünf von ihnen wurden zum Tode verurteilt und die Hefer von Madrid und Sevilla sind nach Cordoba gegangen, um den dortigen Hefer bei der Einrichtung von drei Zigeunern am Montag zu unterstützen. Die verurteilten Leute ermordeten in der Nähe von Valencia zwei Gendarmen. Am Dienstag werden zwei Zigeunern in Sevilla hingerichtet; sie ermordeten, nachdem sie wegen Straßenraub verurteilt worden waren, in einem Eisenbahnzuge, in der Nähe von Jerez, drei Gendarmen. In Madrid befinden sich sechs Zigeunern in Untersuchung, die einen anderen Zigeuner auf dem Reichthum erstickten. Der Präsident des Gerichtshofes hielt ein Gespräch der beträchtlichen Anzahl von Zigeunern, die sich unter dem Publikum im Gerichtssaal gesammelt hatten, für angebracht, eine allgemeine Durchsuchung der Taschen des Publikums anzuordnen. Die Folge der Durchsuchung war überraschend. Man fand und beschlagnahmte 20 Dolche, 17 altmodische Pistolen, 8 Revolver und 3 Wägen.

Die Krefelder „Langbusaren“. Aus Krefeld wird geschrieben: Einige Jahre sind schon her, seit der Kaiser den jungen Damen von Krefeld die Verlegung eines Regiments Fusaren in ihre Stadt versprochen. Aber das „Fusarenfieber“ hat sich doch nicht so hitzig gestaltet, wie die beiden dramatischen Kompanys in ihrem Schwant es dargestellt haben. Es wurde sogar behauptet, daß die „Krefelder Fusaren“ der hiesigen Choren den neuen Rüstungen mit fähiger Reserve gegenüberstünden. Und die junge Dame, die damals dem Kaiser über den Mangel an Personal beklagt hatte, hat sich schließlich nicht der bewaffneten Macht angeschlossen, sondern einen beamteten Zivilisten die Hand gereicht. Jetzt scheint aber das Eis gebrochen zu sein. Heute bringen die Blätter die Anzeige der ersten Verlobung, die sich zwischen „unseren Fusaren“ und der Krefelder Industriellen vollzogen hat: ein Fräulein v. Vederath hat sich mit dem Rittmeister v. Madai am Krefelder Fusarenregiment verlobt.

Eröberer der Luft. Nach längerer Unterbrechung, die der praktischen Verbesserung seiner Dreifachflieger galt, ist der Ingenieur Gebrüder in Magdeburg gestern mit Erfolg aufgefliegen.

Unter dem Automobil. Die Düsseldorf-Strasskammer verurteilte gestern den Großhändler Ferdinand van der Zypen aus Köln, der

## Inserate, sowie Abonnements

werden zu denselben Bedingungen, wie bei unserer Hauptgeschäftsstelle entgegengenommen bei unseren Zweigstellen in Wiesbaden:

**Carl Strauß, Bismarckring 21,**  
Buch- u. Zeitschriften-Handlung.

**Carl Michel, Duerstr. 1, Ed. Nerostr.**  
Papier- u. Schreibwarenhandlung.

**Ludwig Rieß, Emserstraße 50,**  
Kolonialwarenhandlung.

**Friedr. Kaiser, Niederwaldstr. 11,**  
Kolonialwarenhandlung.

**Christian Hestrich, Kastellstr. 1.**  
Zigarren-Import u. Versandhaus.

**Viebrich a. Rh.**

**W. Deuser, Kaiserstraße Nr. 13,**  
Sonnenberg.

**W. Wintermeyer, Talstraße 22.**  
Bierstadt.

**Hermann Diehl, Bierstadt,**  
Rathausstraße 4.

auf einer Automobilfahrt von Köln nach Düsseldorf einen zehnjährigen Knaben überfuhr, so daß dessen Tod eintrat, wegen fahrlässiger Tötung zu einem Monat Gefängnis.

Streikende Arbeiter. Die streikenden Arbeiter der Strebelwerke in Mannheim, die bereits in ihrer letzten Versammlung beschlossen, weiter zu streiken, lehnten trotz dringender Ermahnungen der Arbeiterführer mit 467 gegen 43 Stimmen die Bedingungen der Industriellen ab. Darauf erklärte ein Vertreter des Zentralverbandes des Metallarbeiter-Verbandes, daß dieser beschlossen habe, ohne Rücksicht auf die Abstimmung, den Ausstand für beendet zu erklären, da nicht allein die Arbeiter der Strebelwerke, sondern die ganzen organisierten Arbeiter Deutschlands in Betracht kämen. Die Versammlung verlief sehr bewegt, die Führer wurden ausgesetzt.

Exzessive Castro in Behandlung. Die von zuständiger Stelle versichert wird, ist Präsident Castro noch keinerlei Mitteilung über die Spernung seines Bank-Kreditbesitzes zugegangen. Castro befindet sich noch immer unter Beobachtung. Bisher ist es dem Professor Israel nicht möglich gewesen, eine sichere Diagnose zu stellen, doch läßt das Befinden des Präsidenten viel zu wünschen übrig.

Der Führer der fahnenflüchtigen Legionäre. Die vielumstrittene Persönlichkeit des Anführers der meutenenden Fremdenlegionäre steht nunmehr fest. Der Staatsanwaltschaft zu Wisa in Posen ist es gelungen, den wirklichen Namen des angeblichen ehemaligen bairischen Offiziers de Pal oder Graf W. zu ermitteln. Es ist ein aus Frankfurt a. M. stammender Gärtnergehilfe namens Felix Kadur, der noch im Mai d. J. in einem Städtchen bei Wisa als Rekrut eine Kontrolle gegeben hatte. Kadur ist, wie die Wisaer Staatsanwaltschaft nunmehr festgestellt hat, identisch mit dem Anführer der 50 Fremden-Legionäre, die am 10. d. in Algier die bekannte Meuterei unternahmen.

Feuer im Pulverhaus. In der Pulverfabrik von Wolff u. Co. in Wilmshaus bei Walsrode (Hannover) geriet das Schwarzpulver-Lagerhaus, das kurz vorher vom Pulver geräumt worden war, in Brand. Zwei Arbeiter, die in dem Hause beschäftigt waren, konnten nicht mehr ins Freie gelangen. Sie wurden erst herausgebracht, als sie schon bis zur Unkenntlichkeit verbrannt waren.

Feuer im Weihnachtsbazar. Während viele Hunderte von Kindern und Frauen in London am Dienstag nachmittag in dem Weihnachts-Bazar in Sandport-Verismonth Einkäufe besorgten, ereignete plötzlich Feuer-Alarm und im Augenblick züngelten die Flammen an den leicht brennbaren Dekorationen entlang, von einem Ende des Saals zum andern. Eine unbeschreibliche Panik entstand. Trotzdem konnten sich Frauen und Kinder in Sicherheit bringen. Zahlreiche Personen erlitten indes Brandwunden. Der Bazar war in kurzer Zeit in einen Schutthaufen verwandelt.

Ein Theaterbrand in New York. Im Gerold-Square-Theater in New York brach kurz vor Schluss der Vorstellung Feuer aus. Sämtliche Besucher konnten sich noch retten. Die Schauspieler flüchteten in ihren Kostümen auf die Straße. Der Materialschaden ist bedeutend.

Erdbeben. Am Mittwoch, mittags 12 Uhr, fand in Serajewo ein heftiges Erdbeben statt. Mehrere Häuser wichen Nisse auf. Viele Mauern sind eingestürzt. Die Bewohner flüchteten ins Freie.

Die Affäre Eberbach. Die Haftentlassung von Adolf Eberbach wurde vom Landgericht Berlin abgelehnt. Von seinem Anwalt ist daraufhin Beschwerde beim Kammergericht eingelegt worden.

Vom Herzschlag getroffen. Als Professor Teuch in Düsseldorf eine Weihnachtsansprache an die Gymnasialschüler in Reuß hielt, wurde er von einem Herzschlag getroffen und starb in der Halle.

Räuber in der Königsgruft. Ein fieser Einbruch-Diebstahl wurde nachts in der Königsgruft in Kopenhagen verübt. Die Diebe haben durch die Fenster in die Kirche eingedrungen und haben in der abgetheilten Leichen-Kapelle die Särge der Könige Frederik VII. und Christian IX., sowie der Königin Luise um mehrere tausend und silberne Schmuckstücke beraubt. Was

ist keine Spur von den Dieben gefunden worden.

Kind in den Flammen umgekommen. In Ludwigsthal bei Zarnowitz (O.-Schl.) brannte während der Abwesenheit der Eltern die Piantowsky'sche Wohnung nieder, wobei zwei Kinder des Besitzers in den Flammen umkamen. Das Feuer war dadurch entstanden, daß die Kinder am offenen Herd gespielt hatten.

Reises Blut. Eine leidenschaftliche Liebesgeschichte, deren Einzelheiten in langwieriger Gerichtsverhandlung geklärt werden mußten, hat vor dem Schwurgericht in Mailand ihr Ende gefunden. Das Gericht verurteilte den jungen Richter Baternoster, der die Gattin eines sizilianischen Kaufmannes entführt und dem betrogenen Ehemann zwei Kugeln in die Brust gejagt hatte, unter Annahme mildernder Umstände zu fünf Monaten Gefängnis. Die Frau war eine geborene Gräfin Ventimiglia.

Der Würger als Mörder. Als Mörder des Genarmen Schwitz, der, wie berichtet, bei Bollstein (Posen) von Bildern erschossen wurde, ist der Schneider Pietrowski aus Wollstein festgenommen worden, der nach längerem Verweigen die Tat gestand.

Der Verfasser der „Doppelten Moral“. Der Autor des von Peter Gantner in so auffälliger Weise propagierten Romans „Georg Fied in Berlin“, teilt mit, daß er keineswegs die Absicht ergriffen habe, sondern von einer mehrstägigen Reise zurückgekehrt sei. Er habe erst unterwegs von der Brief-Affäre gehört. Das noble Auftreten Gantners und das ihm von diesem vorgelegte Alibi-Material hätten ihn bestimmt, an der Hand dieses Materials, das er für einwandfrei hielt, den gedachten Roman zu schreiben. Im übrigen sei er selbst von Gantner um den größten Teil des vereinbarten Honorars gekürzt worden.

Bergmanns Tod. Auf der Grube König bei Reinfelden wurden, wie aus St. Ingbert gemeldet wird, fünf Bergleute verschüttet. Einer ist tot, die anderen vier sind schwer verletzt.

Der Berliner Leichenfund. Nach den neuesten Ergebnissen in der Sache Johanna Kunde, Berlin, Grenzauer-Allee, handelt es sich nicht — wie zuerst angenommen wurde, um einen Raub- oder Mord, sondern um eine Körperverletzung mit tödlichem Ausgange infolge Streiks.

Durch Raubgasse verurteilt. Durch Raubgasse, die einem schädlichen Ofen entströmten, wurden in Hamburg vier Personen verurteilt. Ein Kommissar ist gestorben. Eine Wirtschaftlerin, deren Mutter und Freundin liegen bewusstlos darnieder.

Ein schwerer Bau-Unfall hat sich in der hiesigen Brauerei Weihenstephan in München ereignet. Dort stürzte bei einem Umbau ein Giebel-Aufsatz herab, durchschlug das Gerüst und ritz zwei Arbeiter mit in die Tiefe. Einem wurde das Rückgrat gebrochen, dem anderen ein Fuß abgeklappt und das Gesicht gespalten. Beide starben bald darauf.

Das verheerende Element. Bei einem in der chemischen Fabrik von Duntz und Milder in Halle a. S. durch Unachtsamkeit ausgebrochenen Brande retteten sich die Arbeiter durch die Fenster. Wasser war bei den Lösungsversuchen wirkungslos; die Löschung erfolgte durch Schwefelsäure.

## Goethes letzte Liebe.

Unter den Frauengestalten, die Goethes Leben wunderbar wie ein holder Schicksalsreigen begleitet haben, ist vielleicht keine von gewinnenderem Reiz als die junge Ulrike v. Levetzow, die am Ausgang seiner überreichen Tage steht und diese mit dem Glanz einer letzten Liebesflamme umgibt. Man weiß, Goethe lernte sie in späteren Jahren in Marienbad kennen, sein noch immer der Anmut dieser Welt erglühendes Gesicht erwaachte bald, doch er mußte verzichten und wieder in seiner Kunst den Trost suchen, den ihm das Leben schuldig geblieben war. So entstand die „Marienbader Elegie“, das tiefste, fast in überweltliche Ferne entzogene Gedicht des Goethe'schen Alters. Seitdem ist Ulrike, weil sie mit diesem Leben verbunden ward, von den vielen Regenden, die bald um jeden großen Namen nisten, nicht verschont geblieben. Sie starb, wie man sich erinnert, hochbetagt vor wenigen Jahren.

Erst ihre Memoiren, denen Professor August Sauer, der Professor der Prager Universität, seine mühe- und liebevolle Forscherarbeit zugewendet hat, durchleuchten ihr Wesen und ihren Zusammenhang mit Goethe ganz. Darum ist wohl heute niemand befähigter, über Goethe und Ulrike v. Levetzow zu sprechen als Professor Sauer.

Einer Einladung des Wiener Goethe-Vereins folgend, entwarf Professor Sauer in diesem Verein ein wissenschaftlich begründetes, dabei menschlich annehmlich anziehendes Bild von diesen beiden und ihren Zusammenhängen. Man hat, begann der Vortragende, in dieser Alterszeit, wie in den letzten Lebensjahren Goethes, Thaderass, Austins und Tegners, einen Zug des Schrankenhaften oder gar Romantischen finden wollen, in Wirklichkeit war sie unfähig ganz, innig und schmerzhaft.

Goethe war mit der Familie, besonders der Mutter, längst befreundet gewesen; zu Beginn der Fünfzigerjahre des vorigen Jahrhunderts begegnete er in diesem behaglichen Hause dem jugendlichen erblühenden, harmonischen Mädchen, das ihm wie ein anmutiges Leben geworden. Gedacht seiner Jugend im Kreise der Schwestern entgegenkam, blühend, zierlich, von schlanken Formen. Nun suchte er sie zu bilden, schenkte ihr Bücher und Auerwerk und schon regen sich Gefühle und Gedichte. Als er im übernächsten Sommer, von einer Krankheit genesen, wiederkam, waren diese Gefühle gereift. Er vertrat, waren diese Gefühle gereift.

Goethe mochte sich beinahe nicht von dem „Töchterchen“ trennen; er reist ihr nach, der Großherzog macht den Brautvererber; er bot ihr, wenn sie Goethes Frau werden wollte, die allmähliche Stellung am Hofe zu Weimar und ein für damalige Begriffe fürstliches Auskommen nach seinem Tode.

Aber Ulrike mit ihrer Klarheit und heiteren Besonnenheit fürchtete, daß Goethe, der von einer Familie umgeben war, diese doch nicht

gang, wie er vermerkte, bedürftig sei. In diese Familie wollte sie nicht störend treten; sie empfand wohl auch für ihn nur eine tugendlich-jüdische, nicht aber eine leidenschaftliche Zuneigung. Aber sie blieb unverwundlich und verschloß vor jedem die Erinnerung dieser Jugend. Goethe aber suchte, wie wir sagen, im Liebes-Verhängnis. Im Wagen, der ihn, den schwer Betroffenen, nach Weimar brachte, erblühte ihm die Marienbader Elegie, voll des Duftes dieser Zeit.

## Weihnachten der Könige.

Am englischen Hof. — Aus königlichen Winterzimmern. — Unter Kaiser. — Kaiser vom Jar. — Wenzel, der Botschafter.

Was die Könige zu Weihnachten schenken, davon erzählt „M. A. Z.“ allerlei interessante kleine Einzelheiten. In der Regel pflegen die gekrönten Häupter keineswegs so kostbare und unerschwingliche Geschenke auszuheften, wie man im allgemeinen glauben mag. Natürlich gibt es Ausnahmen, aber in der Regel beschränken sich die Fürsten auf kleine, nützliche oder hübsche Gaben.

Die Königin Alexandra v. B. pflegt mit Vorliebe ihre Photographie mit eigenhändiger Widmung in schlichten, geschmackvollem Rahmen zu verschenken, und auch der Prinz v. Wales huldigt diesem Brauche. Die englische Königin macht alljährlich im Dezember große Einkäufe in Kleiderstoffen und Seidenstoffen, mit denen am Weihnachtstage den Frauen der kleinen Hofbeamten eine Freude bereitet wird. Für die Freunde der Königin hat ein Geschenk den höchsten Wert: eine kleine, einfache Weihnachtstorte, die die Königin selbst gezeichnet und gemalt hat.

König Eduard pflegt seine Freunde mit kleinen Aufmerksamkeit zu bedenken, mit einer Garnitur geschmackvoll ausgewählter Weinstücke, mit einem kunstvoll gearbeiteten Zigarettenetui oder mit einem eleganten Spazierstock. Größere Summen werden alljährlich vom englischen Königspaar für die jugendlichen Angehörigen der Familie ausgegeben. Aber auch hier steht die Mäßigkeit über der Kostspieligkeit und dem prächtigen Aussehen der Geschenke. In den letzten Jahren spielten Grammophone eine große Rolle, aber daneben fehlte es natürlich auch nicht an Puppen, Bleisoldaten, Eisenbahnen und Malbüchern. Vor einigen Jahren bereicherte König Eduard dem kleinen Prinzen Ed eine besondere Freude durch eine Glasuhr, in der auf Sanduhnen lebendige Ameisen an ihrem Bau arbeiteten. Im königlichen Kinderzimmer erregte dies Geschenk den größten Beifall, und stundenlang saßen die Prinzen am Weihnachtstage vor der Glasuhr, um die fleißigen Tiere zu beobachten.

Der deutsche Kaiser pflegt es nie zu veräumen, die europäischen Fürsten, mit denen sein Haus befreundet ist, alljährlich zur Weihnachtszeit mit einer Aufmerksamkeit zu erfreuen. So empfängt König Eduard vom deutschen Kaiser gewöhnlich einen großen Überkopf und die gleiche Weihnachtsgabe wird auch an den britischen Thronfolger geschickt. Der Zar hat eine besondere Vorliebe für teure russische Emailarbeiten, und unter ihnen trifft er die Auswahl für die Weihnachtsgeschenke an seine Verwandten und an seine Freunde. Der deutsche Kaiser empfängt vom Zaren zu jeder Weihnacht ein Paar feinsten Kaviars. Vor einigen Jahren listete der Zar dem bulgarischen Völkchen eine eigentümliche Weihnachtsgabe: sie bestand aus Tausenden von einzelnen Kleidungsstücken, die mit großer Sorgfalt aus den Garbengrüben der kaiserlichen Theater ausgegraben wurden und einen Wert von über 60 000 Rubel repräsentierten.

Auch der König von Spanien läßt die Weihnachtstage nicht vorübergehen, ohne den befreundeten europäischen Monarchen und seinen persönlichen Bekannten eine Aufmerksamkeit zu erweisen. Aber voraussichtlich werden die Kosten seiner Weihnachtsgaben gedeckt durch das Weihnachtsgeschenk, das seit alter Zeit die Stadt Valencia alljährlich ihrem König spendet. Es besteht aus einem Schatz über 60 000 Mark, die der Hofkasse zur persönlichen Verfügung des Königs ausbezahlt werden.

## Das Neueste vom Tage.

(Lebte Drahtnachrichten.)

Weihnachten am Kaiserhof.

Berlin, 24. Dez. Bei den Kronprinzlichen Herrschaften und in der „Villa Liegnitz“ bei Sanssouci, dem Heim des jüngsten Ehepaares des Kaiserhauses, fanden gestern Abend Weihnachtsbescherungen für die Beamten und die Dienerschaft statt.

Ein Familiendrama.

Ludwigshafen, 24. Dez. In dem Hause Feinstraße 14, wo der Milchhändler Lorenz Leonhard wohnt, fiel es den Bewohnern des Hauses auf, daß sich von der Familie niemand sehen ließ. Man öffnete die Wohnung — es bot sich ein entsetzliches Bild dar. Der Mann, die Frau und 2 Kinder, ein Mädchen von 5 und ein Knabe von 3 Jahren, lagen vergiftet in den Betten. Die Ursache der Tat ist in einer Unterdrückung, die sich der Milchhändler hat zuschulden kommen lassen, zu suchen.

Ausland und die Orientkonferenz.

Konstantinopel, 24. Dez. Der russische Botschafter überreichte der Pforte eine Zirkulardepesche Schwolofski, die den russischen Standpunkt bezüglich der Konferenz darlegt. Die Depesche bespricht die Notwendigkeit, die betreffenden Fragen durch die Vertragsschlichter zu regeln, nimmt Kenntnis von der angekündigten Verständigung Österreich-Ungarns mit der Türkei, die geeignet sei, die Regelung der Frage zu erleichtern, und nimmt den Antrag an, daß vor der Konferenz eine Verständigung über die schwedischen Fragen zwischen den Mächten erfolgen wird.

Ein Köpenickstreich in München.

München, 24. Dez. Gestern Abend 1/9 Uhr wurde auf dem Hauptbahnhof vor der Abfahrt des Ulmer Schnellzuges ein schwerer Diebstahl begangen. Ein Postkammer hatte mit einem Koffer die Postbeutel zu einem Zuge gebracht und den Transport auf einen Augenblick verlassen; inzwischen hatte er einen Postkammer mit der Beaufichtigung beauftragt. Als bald erschien ein mit einer neuen Diensttafel und mit einem neuen Dienstrock bekleideter Mann, der unter verschiedenen Erklärungen einen Postbeutel mit einem Wertinhalt von 50—70 000 M. nahm. Die polizeilichen Ermittlungen sind bereits eingeleitet.

Die serbische Millionenvorlage.

Belgrad, 24. Dez. Der Kriegsminister brachte heute in der Skupstina eine Gesetzesvorlage ein, welche die für den zweiten Nachtrag notwendige Summe von 7 Millionen betrifft.

Attentat auf einen Kapuziner.

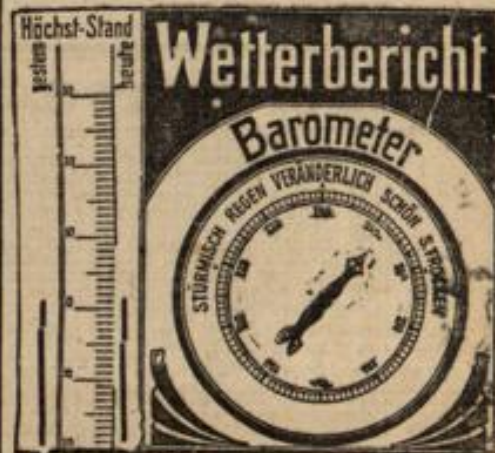
Landau (Pfalz), 24. Dez. Ein Attentat wurde gestern auf einen Kapuzinerpater in Siebeldingen verübt. Während der Predigt schoß ein Burche durch das Fenster auf den Pater; die Kugel schlug dicht neben ihm ein. Der Attentäter wurde verhaftet.

Mörderin Eifersucht.

Paris, 24. Dez. Ein furchtbares Eifersuchtsdrama spielte sich gestern am Kai Villancourt ab. Der 24jährige Blondin tötete seine Geliebte, die ihn wegen schlechter Behandlung verlassen hatte, durch Schüsse aus Revolvergeschosse. Ein zur Hilfe eilender Portier wurde tödlich verwundet, darauf jagte sich Blondin selbst eine Kugel in den Kopf.

## Nach Schluß der Redaktion eingegangen.

— Gefangener „Neophila“ hält am 27. Dez. seine diesjährige Weihnachtsfeier mit Unterhaltung und Tausch in der Restauration „zur Goldkugel“, Watterstraße, ab. Anfang 4 Uhr.



Temp. nach C. || Barometer gestern 752,2 mm.  
Vorläufige Witterung für 25. Dez. von der Dienststelle Wiesbaden: Wenig Regen, Niederschlagshöhe seit gestern: Weiburg 0, Heideberg 0, Reutich 1, Marburg 0, Fulda 0, Wittenhausen 0, Schwarzenborn 0, Rast 0.  
Wasser: Rheingebiet Gießen 1,20 heute 1,20  
Land: Rheingebiet Gießen 1,19 heute 1,18  
Lahngebiet Wiesbaden 1,54 heute 1,48

15. Dez. Sonnenanfang 8, 5 | Wendezeit 10, 1  
Sonnenuntergang 4, 55 | Wendezeit 6, 5  
Carl Müller, Wiesbaden, nur Langgasse 46  
Optiker. Wissenschaftliches Institut für  
Augenlinsen. — Telefon 1684.

Chefredakteur: Wilhelm Gieseler.  
Verantwortlich für den gesamten redaktionellen Inhalt:  
Wilhelm Gieseler; für den Anzeigen-Teil Friedrich Weimar,  
beide in Wiesbaden.  
Druck und Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers  
Königs-Druckerei in Wiesbaden.

Berliner Redaktionsbüro: Paul Lorenz, Berlin S.O.

## Aus der Geschäftswelt.

Das Vorgehen hat eine Sensation gegeben: eine Bar in transchinesischem Rahmen. Infolge einer neuen Direktive hat die Frequenz des Cafés, in dessen oberen Räume die „American-Bar“ eröffnet wurde — erheblich gewonnen. Das besagt aber nicht, daß die Bar selbst, als auch die sämtlich veränderten Räumlichkeiten des Cafés geeignet sein, allen Anforderungen des Publikums zu genügen.

## Also ich, meine Herren — Sie wollen Beweise?

Sollen Sie haben. Die Sodener Zeilen sind seit vielen Hundert Jahren gegen alle Krankheiten der Luftröhre, des Kehlkopfs und der Lungen berühmt. Fays achte Sodener Mineral-Präparate aber enthalten alle die wirksamsten Bestandteile dieser Quellen in konzentrierter Form. Für jeden denkenden Menschen ergibt sich daraus, daß die Präparate wirklich in akuten und chronischen Fällen brillante Dienste tun müssen. Nicht wahr? Also kaufen Sie, wenn Sie erkranken oder wenn Ihnen bei der Atmung nicht alles richtig scheint, Fays achte Sodener. Die Schachtel kostet nur 80 Pf. und ist in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen zu haben. 18791

Karl Schipper, Holphotograph, Rheinstr. 9  
Erklassische Arbeiten. — Mäßige Preise. 1569

Einer Teilausgabe dieser Nummer liegt ein Wandkalender der bekannten Gesellschaft für Land- und Rheintransporte B.H. Ruppert u. Co. m. b. H., Wiesbaden, Mauritiusstraße 3, bei. Unsere Leser machen wir hierauf aufmerksam.

# Handel und Industrie.

## Die Börse vom Tage.

Berlin, 23. Dez. Die Börse eröffnete auch heute in ruhiger Haltung. Montanwerte zeigten infolge der kalten Witterung und des bevorstehenden Feiertages, der gefühlte ungenügende Verhältnisse des Kohlenhandels, ein leichtes Anheben. Der Kohlenmarkt blieb einflusslos, da der gefühlte Schuss der Kohlenpreise in der Gesamtsituation sowohl als auch in den Werten des Metallmarktes sehr fest war. Die Festigkeit in Bergwerksaktien wurde auch auf die aus Hamburg vorliegende Meldung über die dortige Steigerung der englischen Kohlenpreise zurückgeführt, wegen der für Juli 1909 festgesetzten Einführung des Kohlenbrennstoffs auf allen englischen Gruben. Kohlen, anfangs nicht einheitlich, erholten sich später auf den getriggerten Schuss, Eisenbahnaktien waren auch heute leblos, heimische Fonds fest, Aktien und Rentenlose befestigt. Schiffahrtaktien auf lokale Rückfälle abgesehen, desgleichen Elektrizitätsaktien. Im weiteren Verlaufe trat auf sämtlichen Märkten vollständige Geschäftstillheit ein, so dass nahezu sämtliche Kurse nur nominalen Werten blieben. Am Ende 4 1/2 Prozent, tägliches Geld 2 Prozent und etwas darüber. In der dritten Viertelstunde bei geringen Umsätzen auf unbefriedigendes Verlaufs, der etwas schwächer, Industriewerte des Kassamarktes vorwiegend fest.

Schwarzmarkt 6 1/2 Prozent.

Frankfurt a. M., 23. Dez. Kurse von 11 1/2—21 1/2 Uhr. Kreditaktien 195.00, Diskontokomm. 179.75, Dresdner 147.30, Staatsbahn 143.75, Lombarden 18.50, Salmere 109.—.

Frankfurt a. M., 23. Dez. Abend-Börse. Kreditaktien 195.70, Diskontokomm. 179.75, Handelsbank 168.80.

Staatbahn 143.50, Lombarden 18.50, Salmere 108.90, 109.10, 109.20, 109.30, 109.40, 109.50, 109.60, 109.70, 109.80, 109.90, 110.00, 110.10, 110.20, 110.30, 110.40, 110.50, 110.60, 110.70, 110.80, 110.90, 111.00, 111.10, 111.20, 111.30, 111.40, 111.50, 111.60, 111.70, 111.80, 111.90, 112.00, 112.10, 112.20, 112.30, 112.40, 112.50, 112.60, 112.70, 112.80, 112.90, 113.00, 113.10, 113.20, 113.30, 113.40, 113.50, 113.60, 113.70, 113.80, 113.90, 114.00, 114.10, 114.20, 114.30, 114.40, 114.50, 114.60, 114.70, 114.80, 114.90, 115.00, 115.10, 115.20, 115.30, 115.40, 115.50, 115.60, 115.70, 115.80, 115.90, 116.00, 116.10, 116.20, 116.30, 116.40, 116.50, 116.60, 116.70, 116.80, 116.90, 117.00, 117.10, 117.20, 117.30, 117.40, 117.50, 117.60, 117.70, 117.80, 117.90, 118.00, 118.10, 118.20, 118.30, 118.40, 118.50, 118.60, 118.70, 118.80, 118.90, 119.00, 119.10, 119.20, 119.30, 119.40, 119.50, 119.60, 119.70, 119.80, 119.90, 120.00, 120.10, 120.20, 120.30, 120.40, 120.50, 120.60, 120.70, 120.80, 120.90, 121.00, 121.10, 121.20, 121.30, 121.40, 121.50, 121.60, 121.70, 121.80, 121.90, 122.00, 122.10, 122.20, 122.30, 122.40, 122.50, 122.60, 122.70, 122.80, 122.90, 123.00, 123.10, 123.20, 123.30, 123.40, 123.50, 123.60, 123.70, 123.80, 123.90, 124.00, 124.10, 124.20, 124.30, 124.40, 124.50, 124.60, 124.70, 124.80, 124.90, 125.00, 125.10, 125.20, 125.30, 125.40, 125.50, 125.60, 125.70, 125.80, 125.90, 126.00, 126.10, 126.20, 126.30, 126.40, 126.50, 126.60, 126.70, 126.80, 126.90, 127.00, 127.10, 127.20, 127.30, 127.40, 127.50, 127.60, 127.70, 127.80, 127.90, 128.00, 128.10, 128.20, 128.30, 128.40, 128.50, 128.60, 128.70, 128.80, 128.90, 129.00, 129.10, 129.20, 129.30, 129.40, 129.50, 129.60, 129.70, 129.80, 129.90, 130.00, 130.10, 130.20, 130.30, 130.40, 130.50, 130.60, 130.70, 130.80, 130.90, 131.00, 131.10, 131.20, 131.30, 131.40, 131.50, 131.60, 131.70, 131.80, 131.90, 132.00, 132.10, 132.20, 132.30, 132.40, 132.50, 132.60, 132.70, 132.80, 132.90, 133.00, 133.10, 133.20, 133.30, 133.40, 133.50, 133.60, 133.70, 133.80, 133.90, 134.00, 134.10, 134.20, 134.30, 134.40, 134.50, 134.60, 134.70, 134.80, 134.90, 135.00, 135.10, 135.20, 135.30, 135.40, 135.50, 135.60, 135.70, 135.80, 135.90, 136.00, 136.10, 136.20, 136.30, 136.40, 136.50, 136.60, 136.70, 136.80, 136.90, 137.00, 137.10, 137.20, 137.30, 137.40, 137.50, 137.60, 137.70, 137.80, 137.90, 138.00, 138.10, 138.20, 138.30, 138.40, 138.50, 138.60, 138.70, 138.80, 138.90, 139.00, 139.10, 139.20, 139.30, 139.40, 139.50, 139.60, 139.70, 139.80, 139.90, 140.00, 140.10, 140.20, 140.30, 140.40, 140.50, 140.60, 140.70, 140.80, 140.90, 141.00, 141.10, 141.20, 141.30, 141.40, 141.50, 141.60, 141.70, 141.80, 141.90, 142.00, 142.10, 142.20, 142.30, 142.40, 142.50, 142.60, 142.70, 142.80, 142.90, 143.00, 143.10, 143.20, 143.30, 143.40, 143.50, 143.60, 143.70, 143.80, 143.90, 144.00, 144.10, 144.20, 144.30, 144.40, 144.50, 144.60, 144.70, 144.80, 144.90, 145.00, 145.10, 145.20, 145.30, 145.40, 145.50, 145.60, 145.70, 145.80, 145.90, 146.00, 146.10, 146.20, 146.30, 146.40, 146.50, 146.60, 146.70, 146.80, 146.90, 147.00, 147.10, 147.20, 147.30, 147.40, 147.50, 147.60, 147.70, 147.80, 147.90, 148.00, 148.10, 148.20, 148.30, 148.40, 148.50, 148.60, 148.70, 148.80, 148.90, 149.00, 149.10, 149.20, 149.30, 149.40, 149.50, 149.60, 149.70, 149.80, 149.90, 150.00, 150.10, 150.20, 150.30, 150.40, 150.50, 150.60, 150.70, 150.80, 150.90, 151.00, 151.10, 151.20, 151.30, 151.40, 151.50, 151.60, 151.70, 151.80, 151.90, 152.00, 152.10, 152.20, 152.30, 152.40, 152.50, 152.60, 152.70, 152.80, 152.90, 153.00, 153.10, 153.20, 153.30, 153.40, 153.50, 153.60, 153.70, 153.80, 153.90, 154.00, 154.10, 154.20, 154.30, 154.40, 154.50, 154.60, 154.70, 154.80, 154.90, 155.00, 155.10, 155.20, 155.30, 155.40, 155.50, 155.60, 155.70, 155.80, 155.90, 156.00, 156.10, 156.20, 156.30, 156.40, 156.50, 156.60, 156.70, 156.80, 156.90, 157.00, 157.10, 157.20, 157.30, 157.40, 157.50, 157.60, 157.70, 157.80, 157.90, 158.00, 158.10, 158.20, 158.30, 158.40, 158.50, 158.60, 158.70, 158.80, 158.90, 159.00, 159.10, 159.20, 159.30, 159.40, 159.50, 159.60, 159.70, 159.80, 159.90, 160.00, 160.10, 160.20, 160.30, 160.40, 160.50, 160.60, 160.70, 160.80, 160.90, 161.00, 161.10, 161.20, 161.30, 161.40, 161.50, 161.60, 161.70, 161.80, 161.90, 162.00, 162.10, 162.20, 162.30, 162.40, 162.50, 162.60, 162.70, 162.80, 162.90, 163.00, 163.10, 163.20, 163.30, 163.40, 163.50, 163.60, 163.70, 163.80, 163.90, 164.00, 164.10, 164.20, 164.30, 164.40, 164.50, 164.60, 164.70, 164.80, 164.90, 165.00, 165.10, 165.20, 165.30, 165.40, 165.50, 165.60, 165.70, 165.80, 165.90, 166.00, 166.10, 166.20, 166.30, 166.40, 166.50, 166.60, 166.70, 166.80, 166.90, 167.00, 167.10, 167.20, 167.30, 167.40, 167.50, 167.60, 167.70, 167.80, 167.90, 168.00, 168.10, 168.20, 168.30, 168.40, 168.50, 168.60, 168.70, 168.80, 168.90, 169.00, 169.10, 169.20, 169.30, 169.40, 169.50, 169.60, 169.70, 169.80, 169.90, 170.00, 170.10, 170.20, 170.30, 170.40, 170.50, 170.60, 170.70, 170.80, 170.90, 171.00, 171.10, 171.20, 171.30, 171.40, 171.50, 171.60, 171.70, 171.80, 171.90, 172.00, 172.10, 172.20, 172.30, 172.40, 172.50, 172.60, 172.70, 172.80, 172.90, 173.00, 173.10, 173.20, 173.30, 173.40, 173.50, 173.60, 173.70, 173.80, 173.90, 174.00, 174.10, 174.20, 174.30, 174.40, 174.50, 174.60, 174.70, 174.80, 174.90, 175.00, 175.10, 175.20, 175.30, 175.40, 175.50, 175.60, 175.70, 175.80, 175.90, 176.00, 176.10, 176.20, 176.30, 176.40, 176.50, 176.60, 176.70, 176.80, 176.90, 177.00, 177.10, 177.20, 177.30, 177.40, 177.50, 177.60, 177.70, 177.80, 177.90, 178.00, 178.10, 178.20, 178.30, 178.40, 178.50, 178.60, 178.70, 178.80, 178.90, 179.00, 179.10, 179.20, 179.30, 179.40, 179.50, 179.60, 179.70, 179.80, 179.90, 180.00, 180.10, 180.20, 180.30, 180.40, 180.50, 180.60, 180.70, 180.80, 180.90, 181.00, 181.10, 181.20, 181.30, 181.40, 181.50, 181.60, 181.70, 181.80, 181.90, 182.00, 182.10, 182.20, 182.30, 182.40, 182.50, 182.60, 182.70, 182.80, 182.90, 183.00, 183.10, 183.20, 183.30, 183.40, 183.50, 183.60, 183.70, 183.80, 183.90, 184.00, 184.10, 184.20, 184.30, 184.40, 184.50, 184.60, 184.70, 184.80, 184.90, 185.00, 185.10, 185.20, 185.30, 185.40, 185.50, 185.60, 185.70, 185.80, 185.90, 186.00, 186.10, 186.20, 186.30, 186.40, 186.50, 186.60, 186.70, 186.80, 186.90, 187.00, 187.10, 187.20, 187.30, 187.40, 187.50, 187.60, 187.70, 187.80, 187.90, 188.00, 188.10, 188.20, 188.30, 188.40, 188.50, 188.60, 188.70, 188.80, 188.90, 189.00, 189.10, 189.20, 189.30, 189.40, 189.50, 189.60, 189.70, 189.80, 189.90, 190.00, 190.10, 190.20, 190.30, 190.40, 190.50, 190.60, 190.70, 190.80, 190.90, 191.00, 191.10, 191.20, 191.30, 191.40, 191.50, 191.60, 191.70, 191.80, 191.90, 192.00, 192.10, 192.20, 192.30, 192.40, 192.50, 192.60, 192.70, 192.80, 192.90, 193.00, 193.10, 193.20, 193.30, 193.40, 193.50, 193.60, 193.70, 193.80, 193.90, 194.00, 194.10, 194.20, 194.30, 194.40, 194.50, 194.60, 194.70, 194.80, 194.90, 195.00, 195.10, 195.20, 195.30, 195.40, 195.50, 195.60, 195.70, 195.80, 195.90, 196.00, 196.10, 196.20, 196.30, 196.40, 196.50, 196.60, 196.70, 196.80, 196.90, 197.00, 197.10, 197.20, 197.30, 197.40, 197.50, 197.60, 197.70, 197.80, 197.90, 198.00, 198.10, 198.20, 198.30, 198.40, 198.50, 198.60, 198.70, 198.80, 198.90, 199.00, 199.10, 199.20, 199.30, 199.40, 199.50, 199.60, 199.70, 199.80, 199.90, 200.00, 200.10, 200.20, 200.30, 200.40, 200.50, 200.60, 200.70, 200.80, 200.90, 201.00, 201.10, 201.20, 201.30, 201.40, 201.50, 201.60, 201.70, 201.80, 201.90, 202.00, 202.10, 202.20, 202.30, 202.40, 202.50, 202.60, 202.70, 202.80, 202.90, 203.00, 203.10, 203.20, 203.30, 203.40, 203.50, 203.60, 203.70, 203.80, 203.90, 204.00, 204.10, 204.20, 204.30, 204.40, 204.50, 204.60, 204.70, 204.80, 204.90, 205.00, 205.10, 205.20, 205.30, 205.40, 205.50, 205.60, 205.70, 205.80, 205.90, 206.00, 206.10, 206.20, 206.30, 206.40, 206.50, 206.60, 206.70, 206.80, 206.90, 207.00, 207.10, 207.20, 207.30, 207.40, 207.50, 207.60, 207.70, 207.80, 207.90, 208.00, 208.10, 208.20, 208.30, 208.40, 208.50, 208.60, 208.70, 208.80, 208.90, 209.00, 209.10, 209.20, 209.30, 209.40, 209.50, 209.60, 209.70, 209.80, 209.90, 210.00, 210.10, 210.20, 210.30, 210.40, 210.50, 210.60, 210.70, 210.80, 210.90, 211.00, 211.10, 211.20, 211.30, 211.40, 211.50, 211.60, 211.70, 211.80, 211.90, 212.00, 212.10, 212.20, 212.30, 212.40, 212.50, 212.60, 212.70, 212.80, 212.90, 213.00, 213.10, 213.20, 213.30, 213.40, 213.50, 213.60, 213.70, 213.80, 213.90, 214.00, 214.10, 214.20, 214.30, 214.40, 214.50, 214.60, 214.70, 214.80, 214.90, 215.00, 215.10, 215.20, 215.30, 215.40, 215.50, 215.60, 215.70, 215.80, 215.90, 216.00, 216.10, 216.20, 216.30, 216.40, 216.50, 216.60, 216.70, 216.80, 216.90, 217.00, 217.10, 217.20, 217.30, 217.40, 217.50, 217.60, 217.70, 217.80, 217.90, 218.00, 218.10, 218.20, 218.30, 218.40, 218.50, 218.60, 218.70, 218.80, 218.90, 219.00, 219.10, 219.20, 219.30, 219.40, 219.50, 219.60, 219.70, 219.80, 219.90, 220.00, 220.10, 220.20, 220.30, 220.40, 220.50, 220.60, 220.70, 220.80, 220.90, 221.00, 221.10, 221.20, 221.30, 221.40, 221.50, 221.60, 221.70, 221.80, 221.90, 222.00, 222.10, 222.20, 222.30, 222.40, 222.50, 222.60, 222.70, 222.80, 222.90, 223.00, 223.10, 223.20, 223.30, 223.40, 223.50, 223.60, 223.70, 223.80, 223.90, 224.00, 224.10, 224.20, 224.30, 224.40, 224.50, 224.60, 224.70, 224.80, 224.90, 225.00, 225.10, 225.20, 225.30, 225.40, 225.50, 225.60, 225.70, 225.80, 225.90, 226.00, 226.10, 226.20, 226.30, 226.40, 226.50, 226.60, 226.70, 226.80, 226.90, 227.00, 227.10, 227.20, 227.30, 227.40, 227.50, 227.60, 227.70, 227.80, 227.90, 228.00, 228.10, 228.20, 228.30, 228.40, 228.50, 228.60, 228.70, 228.80, 228.90, 229.00, 229.10, 229.20, 229.30, 229.40, 229.50, 229.60, 229.70, 229.80, 229.90, 230.00, 230.10, 230.20, 230.30, 230.40, 230.50, 230.60, 230.70, 230.80, 230.90, 231.00, 231.10, 231.20, 231.30, 231.40, 231.50, 231.60, 231.70, 231.80, 231.90, 232.00, 232.10, 232.20, 232.30, 232.40, 232.50, 232.60, 232.70, 232.80, 232.90, 233.00, 233.10, 233.20, 233.30, 233.40, 233.50, 233.60, 233.70, 233.80, 233.90, 234.00, 234.10, 234.20, 234.30, 234.40, 234.50, 234.60, 234.70, 234.80, 234.90, 235.00, 235.10, 235.20, 235.30, 235.40, 235.50, 235.60, 235.70, 235.80, 235.90, 236.00, 236.10, 236.20, 236.30, 236.40, 236.50, 236.60, 236.70, 236.80, 236.90, 237.00, 237.10, 237.20, 237.30, 237.40, 237.50, 237.60, 237.70, 237.80, 237.90, 238.00, 238.10, 238.20, 238.30, 238.40, 238.50, 238.60, 238.70, 238.80, 238.90, 239.00, 239.10, 239.20, 239.30, 239.40, 239.50, 239.60, 239.70, 239.80, 239.90, 240.00, 240.10, 240.20, 240.30, 240.40, 240.50, 240.60, 240.70, 240.80, 240.90, 241.00, 241.10, 241.20, 241.30, 241.40, 241.50, 241.60, 241.70, 241.80, 241.90, 242.00, 242.10, 242.20, 242.30, 242.40, 242.50, 242.60, 242.70, 242.80, 242.90, 243.00, 243.10, 243.20, 243.30, 243.40, 243.50, 243.60, 243.70, 243.80, 243.90, 244.00, 244.10, 244.20, 244.30, 244.40, 244.50, 244.60, 244.70, 244.80, 244.90, 245.00, 245.10, 245.20, 245.30, 245.40, 245.50, 245.60, 245.70, 245.80, 245.90, 246.00, 246.10, 246.20, 246.30, 246.40, 246.50, 246.60, 246.70, 246.80, 246.90, 247.00, 247.10, 247.20, 247.30, 247.40, 247.50, 247.60, 247.70, 247.80, 247.90, 248.00, 248.10, 248.20, 248.30, 248.40, 248.50, 248.60, 248.70, 248.80, 248.90, 249.00, 249.10, 249.20, 249.30, 249.40, 249.50, 249.60, 249.70, 249.80, 249.90, 250.00, 250.10, 250.20, 250.30, 250.40, 250.50, 250.60, 250.70, 250.80, 250.90, 251.00, 251.10, 251.20, 251.30, 251.40, 251.50, 251.60, 251.70, 251.80, 251.90, 252.00, 252.10, 252.20, 2



# Marx & Co.

Wiesbaden, Michelsberg 22

Unsere Verkaufsräume sind heute bis abends 9 Uhr offen.

liefern bei kleinster Anzahlung u. allergünstigsten Bedingungen Herren-Paletots, Anzüge, Pelerinen, Joppen, Hosen etc. Damen-Jacketts, Capes, Mäntel, Kostüme, Röcke, Blusen, Kinder-Anzüge, Paletots etc., Pelzwaren, Wäsche, Unterkleider, Tischdecken, Bettdecken, Bilder, Spiegel, Wand- u. Taschenuhren, Möbel, Betten, Wohnungs-Einrichtungen. — Enorme Auswahl. Billigste Preise. Reelle Bedienung. — Ohne Anzahlung für unsere werten Kunden und Beamten. 15534

## Amtliche Anzeigen.

### Zwangsversteigerung.

Am 8. Januar 1909, vormittags 11 Uhr, wird an Gerichtsstelle, Zimmer 60, das den Kindern des Badermeisters Philipp Schupp hier gehörige Wohnhaus mit Hofraum, Seitenbau und Schuppen Hochstraße 4, mit einem Gesamtgebäudesteuernutzungswert von 3800 Mark, groß 3 ar 74 qm, öffentlich zwangsweise versteigert. 15535

Wiesbaden, den 8. November 1908.

Königliches Amtsgericht Abt. 10.

### Preussische Pfandbrief-Bank.

Die am 2. Januar 1909 fälligen Zinscheine unserer Hypotheken, Pfandbriefe, Kommunal-Obligationen und Kleinbahn-Obligationen werden vom 15. Dezember ab an unserer Kasse und bei der Mehrzahl der deutschen Banken und Bankfirmen kostenfrei eingelöst. Dasselbe sind obige Papiere zur Kapitalanlage und ausführliche Prospekte zur Information erhältlich. 16093

Preussische Pfandbrief-Bank.

### Ausschreiben.

Für den Neubau der Blindenanstalt sollen im Wege des öffentlichen Ausschreibens, unter in Wiesbaden anfertigten Unternehmern verdingen werden: 1) Die Installationsarbeiten (Gas- und Bewässerungsanlage), 2) Die elektrische Beleuchtungsanlage, 3) Die Glaserarbeiten (letzte evtl. in 4 Losen).

Angebotsformulare sind gegen eine Gebühr für 1) und 2) zu je 0,60 Mark, für 3) zu 1,50 Mark, in dem Baubüro der Blindenanstalt, Bachmeyerstraße, während der Stunden von 9—11 und 3—5 Uhr erhältlich. Dasselbe liegen Zeichnungen und Bedingungen zur Einsicht auf.

Einführungstermin längstens 5. Januar 1909, mittags 4 Uhr, an Herrn Inspektor Claas, Blindenanstalt, Wiesbaden, Balkmühlstraße 13. 16051

Der Vorstand der Blindenanstalt.

### Holzversteigerung.

Montag, den 4. Januar 1909, vormittags 11 Uhr, anfangend, kommen im Orier Wald, Meißel 12, leicht erreichbar von der Straße Reubhof-Idstein, wie auch der Hühnerstraße, zur Versteigerung

29	rotanneene Stämme von 5,53 Festmeter
154	" Stangen 1. Kl.
684	" " 2. "
3133	" " 3. "
580	" " 4. "

Orier, den 23. Dezember 1908. Wirth, Bürgermeister.

## Walhalla-Restaurant

Kirchgasse. Mauriliusstrasse.

### Fest-

Diners und Soupers

Sämtliche Delikatessen der Saison.

Künstler-Konzerte. American-Bar.

15704

### Gesangverein Frohsinn.

Am 27. Dezember seine diesjährige

### Weihnachtsfeier

mit Unterhaltung und Tanz

in dem Restaurant zur Waldlust, bei Herrn Daniel, Watterstraße, ab. Anfang 4 Uhr. Freunde und Gönner sind freundlichst eingeladen. 6211

Der Vorstand.

Wiesbadener

### Städt. Arbeiter-Verein.

Sonntag, den 27. d. Mts., findet unsere

### Weihnachtsfeier

verbunden mit Christbaumverlosung nebst Tanz im Saale zur Germania, Watterstraße, statt, wozu wir unsere werten Mitglieder nebst Familie, sowie Freunde und Gönner des Vereins ganz ergebenst einladen. Anfang 4 Uhr. 6212

Der Vorstand.

### Bayern - Verein „Bavaria“

Sonntag, den 27. Dezember 1908, abends 8 Uhr findet im unteren Saale des Katholischen Gesellenhauses, Dotzheimer Strasse 24

### Weihnachtsfeier mit Verlosung

statt, wozu sämtliche Mitglieder, Landsleute, Freunde und Gönner des Vereins höflichst eingeladen sind. Der Eintritt ist frei. Die Veranstaltung findet bei Bier statt. 6213

### Der Vorstand.

### Arbeiter-Gesang-Verein „Freundschaft“

Mitglied des deutschen Arbeitersängerbundes Sonntag, den 27. Dezember, nachmittags von 1 Uhr ab, im Gewerkschaftshaus, Watterstraße 41

### Weihnachts-Feier

bestehend in Konzert, Verlosung und Ball.

Freunde und Gönner sind hierzu freundlichst eingeladen. Eintritt 20 Pfg. 16091

Der Vorstand.



### Klub „Edelweiß“

Sonntag, den 27. Dezember (3. Weihnachts-tag), nachmittags 1 Uhr, in der Männer-Turnhalle Watterstraße 16:

### Weihnachtsfeier mit Tanz.

Eintritt 30 Pfg. Bei Bier. Tanz frei. 15836

Es ladet höflichst ein

Der Vorstand.

## Verlobungs-

und sonstige Familien-Anzeigen finden in dem in den besten und besonders in Familienkreisen gern gelesenen

### Wiesbadener General-Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

die geeignetste Verbreitung.

### Die Explosion einer Petroeumlampe

ist ausgeschossen, wenn dieselbe mit Kaiseröl

(nicht explodierbarem Petroleum) gespeist wird.

Kaiseröl erzeugt ein hervorragendes Licht brennt sparsam und geruchlos und ist laut Gutachten erster Autoritäten unübertroffen auf dem Gebiete der Petroleum-Beleuchtung.

Alleinige Fabrikanten: 15687

Petroleum-Raffinerie vorm. AUGUST KORFF, Bremen.

Garantiert echt zu haben in allen bess. Kolonialw.-Gesch.

Engros-Niederlage: Ed. Weygandt, Wiesbaden.

### Emaile-Firmenschilder

liefert in jeder Größe als Spezialität 1556

Wiesbadener Emailier-Werk Mattia Hoff, Wiesbaden

## Visit- und Neujahrskarten

werden geschmackvoll in jeder Preislage angefertigt, nur ausschliesslich neue Muster empfiehlt:

### Papeterie Hahn

Kirchgasse 51

Gegründet 1863. 16012 Nächst der Marktstrasse.



Dr. Crato's Waffeln

Zutaten: 150 g geschmolzene Butter, 375 g Zucker, 1 kg Mehl, 4 Eier, 1/2 l Milch oder Sahne, abgeriebene Schale 1/2 Zitrone, 1 Packchen Dr. Crato's Backpulver. Zum Bestreuen: 20 g Zucker mit 1 Päckchen Dr. Crato's Vanillin-Zucker gemischt.

Zubereitung: Sämtl. Zutaten rühre man durch-einander, ziehe dann d. Backpulver darunter u. backe schnell in einem gut mit Butter bestrichenen Waffeleisen von dem Teig hellbraune Waffeln. Man bestreut sie mit Vanillin-Zucker 233

## Umsonst



erhalten Sie unsere Sprechapparate, Chromophon, wenn Sie auf eine bestimmte Anzahl echter

### Favorite-Platten

(monatlich 2 Stück) abonnieren. Die Platten kosten M. 3.— und sind in keinem Geschäft billiger zu haben.

Streng reell. Garantie für Platten u. Apparate. Größte Auswahl in Platten.

Deutsche Chronophon-Gesellschaft G. m. b. H., Darmstadt.

General-Vertretung Wiesbaden: 15815

Fritz Ellinger, Al. Langgasse 7, Tel. 4070,

wobei alle Apparate ohne Kaufzwang vorgeführt werden.



Stettiner

### „Neueste Nachrichten“

(Pommersche Morgenzeitung).

In den kaufkräftigsten Schichten in Stadt und Provinz gelesen. Infolgedessen ungemein wirksames Insertionsorgan. Zellenpreis 25 Pf., bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt.

Abonnement:

60 Pf. monatlich.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Marktkirche.

Donnerstag, den 24. Dezember (Christvesper).  
Abendgottesdienst 4 Uhr: Herr Pfarrer Franke.  
Freitag, den 25. Dezember (1. Weihnachtstag).  
Morgengottesdienst 8.40 Uhr: Herr Pfarrer Franke.  
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Schüller.  
(Beichte und heil. Abendmahl.)  
Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Pic. Schloffer.

Die Kirchenversammlung am 1. Weihnachtstag ist für die Jübielenanstalt zu Scheuern bestimmt und wird der Gemeinde warm empfohlen.

Samstag, den 26. Dezember (2. Weihnachtstag).  
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Schüller.  
Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Schüller.

Sonntag, den 27. Dez. (1. Sonntag nach Weihnachten).  
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Schüller.  
Sonntag, den 28. Dez. (2. Sonntag nach Weihnachten).  
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Schüller.

Bergkirche.

Donnerstag, den 24. Dezember (Christvesper).  
Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Wesenmayer.

Freitag, den 25. Dezember (1. Christtag).  
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Grein.  
(Unter Mitwirkung des Kirchenchors.)  
Nach der Predigt heil. Abendmahl.  
Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Diehl.

Die Kirchenversammlung ist für die Jübielenanstalt in Scheuern bestimmt.

Samstag, den 26. Dezember (2. Christtag).  
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Wesenmayer.  
Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Späth.

Sonntag, den 27. Dez. (1. Sonntag nach Weihnachten).  
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Eberling.  
Sonntag, den 28. Dez. (2. Sonntag nach Weihnachten).  
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Eberling.

Ringkirchengemeinde.

Donnerstag, den 24. Dezember (Christvesper).  
Liturg. Gottesdienst nachm. 4 Uhr: Herr Pfarrer Weber.  
(Unter Mitwirkung des Ringkirchenchors.)

Die Kollekte ist für unsere armen Konfirmanden bestimmt und wird der Gemeinde herzlich empfohlen.

Freitag, den 25. Dezember (1. Weihnachtstag).  
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Weber.  
(Unter Mitwirkung des Ringkirchenchors.)  
Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl.  
Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Hofmann.

Die Kollekte ist für die Jübielenanstalt in Scheuern bestimmt.

Marienthal (1. Weihnachtstag).

Gottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Wiffeler.  
Samstag, den 26. Dezember (2. Weihnachtstag).  
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Wiffeler.  
Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Wiffeler.  
Taufen und Trauungen am 1. Weihnachtstag: Herr Pfarrer Wiffeler.  
am 2. Weihnachtstag: Herr Pfarrer Wiffeler.

Sonntag, den 27. Dez. (1. Sonntag nach Weihnachten).  
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Wiffeler.  
Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Wiffeler.  
(Beichte und Trauungen am 1. Weihnachtstag: Herr Pfarrer Wiffeler.)  
Taufen und Trauungen: Herr Pfarrer Wiffeler.  
Beerdigungen: Herr Pfarrer Wiffeler.

Evangel. Vereinshaus, Platterstr. 2.

Freitag (1. Weihnachtstag), abends 7 1/2 Uhr: Weihnachtsgottesdienst des Evangel. Männer- und Junglingsvereins.

Samstag (2. Weihnachtstag), nachm. 3 1/2 Uhr: Weihnachtsgottesdienst des kleinen Sonntagschule; nachm. 5 1/2 Uhr: Weihnachtsgottesdienst der großen Sonntagschule.

Sonntag, den 27. Dezember, nachm. 4 1/2 Uhr: Weihnachtsgottesdienst des Sonntagschule.

Donnerstag, den 31. Dezember (Silvester), abends 8 1/2 Uhr: Silvesterfeier für jedermann.

Evangel. Männer- und Junglings-Verein.

Freitag, den 25. Dezember.  
1. Weihnachtstag, abends 7 1/2 Uhr: Weihnachtsgottesdienst im großen Saal des Evangel. Vereinshauses.

Sonntag, den 27. Dezember: Freier Verkehr.  
Donnerstag, den 31. Dezember, abends 10 Uhr: Silvesterfeier im Vereinslokal.

Die Vereinsräume sind täglich geöffnet. Junge Männer stets willkommen.

Christl. Verein j. Männer, E. V., Dohheimerstr. 20.

Samstag (2. Weihnachtstag), nachm. 5 Uhr: Weihnachtsgottesdienst der Jugendabteilung im Vereinslokal.

Evangel. Lutherische Dreieinigkeitsgemeinde u. A. C.

In der Krypta der altkatholischen Gemeinde, Eingang Schwalbacherstraße.

1. Christtag, vormittags 10 Uhr: Lesegottesdienst.  
2. Christtag, nachmittags 4 Uhr: Christfeier.  
3. Christtag, vormittags 9 1/2 Uhr: Beichte; vormittags 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Pfarrer Willkommen.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst

Abelstraße 23.  
Freitag, den 25. Dez. (hl. Weihnachtstag), vormittags 9 1/2 Uhr: Predigtgottesdienst.

Samstag, den 26. Dez. (2. hl. Weihnachtstag), vormittags 9 1/2 Uhr: Lesegottesdienst.

Sonntag, den 27. Dez., vormittags 9 1/2 Uhr: Lesegottesdienst. Pfarrer Müller.

Evangelisch-lutherische Gemeinde

(Der evangelisch-lutherischen Kirche in Preußen zugehörig)  
Rheinstraße 54.

Freitag, den 25. Dez. (hl. Weihnachtstag), vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst; nachm. 5 Uhr: Liturg. Christfeier. Bist. Saft.

Samstag, den 26. Dez., vormittags 10 Uhr: Gottesdienst.

Sonntag, den 27. Dez. (Sonntag nach Weihnachten), vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.

Methodisten-Gemeinde, Friedrichstr. 36, Hh.  
Weihnachtstag, 25. Dez., vormittags 9.45 Uhr: Predigt; nachm. 4 Uhr: Weihnachtsgottesdienst der Sonntagschule.

Sonntag, 27. Dez., vormittags 9.45 Uhr: Predigt; abends 8 Uhr: Predigt. Prediger Eisele.

Kapelle des Paulinenklosters.

Donnerstag, den 24. Dezember (Heiliger Abend), nachmittags 4 Uhr: Christvesper.

1. Feiertag, vormittags 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Herr Pfarrer Christian. Im Anschluss daran Vorbereitung und Feier des hl. Abendmahls.

2. Feiertag, nachmittags 5 Uhr: Weihnachtsgottesdienst im Krankenhaus.

3. Feiertag, vormittags 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Herr Pfarrer Christian.

4. Feiertag, nachmittags 4 Uhr: Weihnachtsgottesdienst im Kindergottesdienst.

Sonntag, vormittags 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Herr Pfarrer Jung.

Blau Kreuz-Verein, E. V., Sebanplatz 5.

1. Feiertag, nachmittags 4 Uhr: Weihnachtsgottesdienst des Hoffmannsbundes.

2. Feiertag, abends 8 Uhr: Weihnachtsgottesdienst mit Bewirtung und Verlosung. Eintritt 50 Pf.

Sonntag, nachmittags 4 1/2 Uhr: Jungfrauenverein.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.  
Am 1. Weihnachtstag, Freitag, den 25. Dez., vormittags 10 Uhr: Erbauung im Bürgercafé des Rathauses. Thema: Christus und Jesus. Lied: Nr. 65, Strophe 1 und 2, Strophe 4 und 5. Strophe 6. Der Zutritt ist für jedermann frei. Prediger Weller, Wilhelmsstr. 2.

Jionskapelle (Baptistengemeinde) Adlerstraße 22.

1. Weihnachtstag, vormittags 9.30 Uhr: Predigt; nachmittags 4 Uhr: Weihnachtsgottesdienst der Sonntagschule.

Sonntag, den 27. Dez., vormittags 9.30 Uhr: Predigt; 11 Uhr: Sonntagschule. nachmittags 4 Uhr: Predigt.

Donnerstag, den 31. Dez., abends 8.30 Uhr: Gebetsandacht. Prediger Karbinsky.

Katholische Kirche.

Pfarrei Wiesbaden.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Am Freitag feiern wir das hochheilige Weihnachtsfest. Die Kollekte im Hochamt ist in beiden Kirchen für die Anabaptistenanstalt in Marienthal bestimmt. Feierliche Messe mit Predigt 5 Uhr, danach halbhündlich hl. Messen, Kerner 8 und 9, feierliches Hochamt mit Predigt und Lebeam 11.30 Uhr.

Nachm. 1 Uhr feierliche Vesper. Nach derselben Generalabsolution für die Mitglieder des 3. Ordens.

Samstag, Fest des Erzmarthrs Stephanus. Der Gottesdienst ist wie am Sonntag. Nachm. 2.5 Uhr Weihnachtsgottesdienst (342).

Beihilfgelegenheit: Am Sonntagmorgen und am Morgen der beiden Feiertage von 6 Uhr am Donnerstag, am 1. und 2. Feiertag nachm. 4-7 und nach 8 Uhr.

Maria-Hilf-Kirche.

Freitag, 25. Dezember, hl. Weihnachtstag, keine Abstinenz. Die feierlichen Messen mit Predigt sind um 5 Uhr; hl. Messen um 6.30, 7, 7.30 und 8 Uhr. Kindergottesdienst (Amt) 9, feierliches Hochamt mit Predigt und Lebeam 10 Uhr.

Nachm. 2.15 Uhr feierliche Vesper.

Samstag, 26. Dezember, Fest des hl. Erzmarthrs Stephanus. Der Gottesdienst ist wie am Sonntag; in der hl. Messe um 8 Uhr ist gemeinschaftliche hl. Kommunion des Lehrlingsvereins; im Kindergottesdienst ist hl. Messe mit Predigt. Die Kollekte im Hochamt ist für die Christbekehrung der Anabaptisten bestimmt und wird aufs wärmste empfohlen.

Nachm. 2 Uhr ist Andacht zum hl. Namen Jesus (342).

Gelegenheit zur Beichte ist Donnerstag, Freitag und Samstag nachm. 4-7 und nach 8 Uhr, Freitag und Samstag früh von 6.30 Uhr an.

Waisenhauskapelle, Platterstraße 5. Donnerstag früh 6.45 Uhr hl. Messe.

Veränderungen im Familienstand

der Stadt Wiesbaden.

Geboren:

Am 16. Dez. d. Mittelschüler Thomas Gaudich e. L. Elisabeth Alara.

Am 20. Dez. dem Hofdiener Johann Alala e. L. Elise.

Am 19. Dez. dem Wagh- und Kunstschneider Hermann Garm e. L. Erta Adele Elisabeth Johann Nina Sofie.

Am 17. Dez. dem Kaufmann Ludwig Köppler e. L. Meta Anna.

Aufgehoben:

Aufgehoben Ferdinand Köppler hier mit Josepha Simon in Frankfurt am Main.

Aufgehoben Leopold Schmiedler hier mit Margarete Alala hier.

Berechtiget:

Berechtiget August Martin in Mainz mit Frieda Henemann hier. Apotheker Gullus Alala in Kreuz nach mit Katharine Engelking hier. Photograph Alfred Heinlein hier mit Wilhelmine Magener hier.

Gestorben:

10. Dez. Karl, E. d. Schloßers Karl Reichard, 13 Tage.

18. Dez. Barbara geb. Griebel, Witwe des Hofdieners Julius Burghard, 55 Jahre.

19. Dez. Maria geb. Diez, Witwe des Tagelöhners Johann Braun, 63 Jahre.

20. Dez. Elisabeth, Tochter des Küstergehilfen Karl Alala, 6 J.

19. Dez. Elisabeth, T. d. Chorführers Alfred Wuffel, 8 J.

20. Dez. Erich, S. d. Freizeitschreibers Hermann Alala, 1 J.

19. Dez. Wilhelmine geb. Müller, Ehefrau d. Musikanten Johann Alala, 40 Jahre.

20. Dez. Friederike geb. Müller, Ehefrau d. Musikanten Johann Alala, 44 Jahre.

21. Dez. Emma geb. Heising, Ehefrau d. Rentners Louis Alala, 63 J.

Standesamt Dohheim.

Geboren:

Am 1. Dez. dem Müller Heinrich Alala e. L. Anna Luise.

Am 9. Dez. dem Lägerer Heinrich Alala e. L. Elise Alala.

Am 7. Dez. dem Schuhmacher Heinrich Alala e. L. Alala.

Am 9. Dez. dem Maurer Wilhelm Alala e. L. Alala.

Aufgehoben:

Am 7. Dez. der Tagelöhner Wilhelm Alala mit Theresia Alala, beide dahier.

Am 10. Dez. der Lägerer Alala mit Theresia Alala, beide dahier.

Berechtiget:

Am 5. Dez. der Lägerer Alala mit Theresia Alala, beide dahier.

Gestorben:

Am 1. Dez. der Lägerer Alala, Alala, Alala.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß Montag abend 12 1/4 Uhr meine liebe, gute Frau

**Frau Friederika Paulus**

geb. Jann

nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden plötzlich verschieden ist.

Um stille Teilnahme bittet

Der trauernde Gatte:

**Anton Paulus.**

Die Beerdigung findet Freitag, 1. Weihnachtstag, morgens 10 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofs nach dem Nord-Friedhof statt. 16084

Dankjagung.

Für die herzliche Teilnahme sowohl als auch für die reiche Kranksorge, insbesondere Herrn Pfarrer Eberling für die trostreichen Worte am Grabe sage hierdurch ihren herzlichsten Dank.

Die tieftrauernde Familie:

**Ph. Debusmann.**

6209

Israelitische Kultus-Gemeinde.

Synagoge: Michelsberg.

Gottesdienst in d. Hauptsynagoge.

Freitag abends 4.15 Uhr.

Sabbat Chanuka

morgens 9 Uhr.

" Predigt 9.45 Uhr.

" nachm. 3.00 Uhr.

" abends 5.25 Uhr.

Gottesdienst im Gemeindefaal:

Wochentage morgens 7.15 Uhr.

Wochentage nachm. 4.15 Uhr.

Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntags von 10 bis 10.30 Uhr.

Alt-Israelitische Kultus-Gemeinde.

Synagoge: Friedrichstraße 25.

Freitag abends 4.15 Uhr.

Sabbat morgens 8.30 Uhr.

" Musaph

" nachmittags 3.00 Uhr.

" abends 5.25 Uhr.

Wochentage morgens 7.15 Uhr.

" abends 4.15 Uhr.

Großer Schuhverkauf

Gut. Mengasse 22, 1. 61542 Billig.

Kleine Anzahlung!

Auf Kredit!

Bequeme Abzahlung!

Möbel

Betten

Spiegel

Polsterwaren

sowie

ganze

Ausstattungen.

Reelle

Bedienung.

Billige Preise.

Paletots

Anzüge

für Herren u. Knaben

Damen-

Kostüme

Röcke, Blusen

Jackets, Umhänge

Pelze

sowie Waren aller

Art zu

billigsten Preisen.

**J. WOLF**

Friedrichstraße 33.

Wiesbaden.

15532

**nie wiederkehrend!**  
**500**  
**Paletots**  
Anzüge in sehr schönen Mustern.  
Joppen für Herren und Knaben  
sind dies Monat verkauft worden.  
Durch Gelegenheitskäufe und  
Ersparnis der hohen Ladenmiete  
verkaufe zu jedem annehmbaren  
Preis. Bitte sich zu überzeugen!  
**Nur Neugasse 22 I.,**  
**erstes und größtes Etage-**  
**geschäft f. Gelegenheitskäufe**  
gegenüber der Eisenhandlung des  
Herrn Zintgraf.

Neuestes Waschverfahren  
**BLEICHE**  
im  
**Kessel mit**  
**BLEICHIN**  
Paket 30 Pf.

gibt tadellose Wäsche  
ohne Arbeit u. Mühe  
erzeugt die besten  
Wäschebleichen  
unbedingt u. schnell.  
Schriftlich auch des allbekannten  
Rhenus-Borax-Seifenpulvers  
u. **Adam Heibach**  
**Coln-Deutz u. Bonn.**

**hächelmaschinen**  
**Rübenscheider**  
**pflüge, Getreide-**  
**quetschmühlen**  
**Pumpen**

Wie alle landwirtschaftlichen  
Maschinen liefert billigst.  
**Fr. Wagner**  
Wiesbaden, Sedanstr. 9. (15974)

**Wo kaufe ich meine Möbel?**  
Wenn Sie gut und billig kaufen  
wollen, gehen Sie **Bismarck-**  
**ring 4.** Schlaf- u. Wohnzimmer  
möblt. Moderne Küchen in großer  
Auswahl. Lieferant vieler Beamten.  
Schnelle Werkstatt. Langjährige  
Garantie. 15990  
**Wilhelm Minor.**

**Anzündholz,**  
im gespaltenen, pr. Str. Mk. 2.20  
**Brennholz,**  
per Str. Mk. 1.30  
kann frei Haus 15604  
**Hch. Biemer,**  
Dampfschneiderei,  
Doitzheimerstr. 96.  
Tel. 766. Tel. 766.

**Vögel.**  
Häufigkeiten, rote Hühner, Buch-  
hühner, Dompfaffen, Kottelchen,  
Grasmücken, Lerchen, Amseln,  
Zweifeln, Götterchen, Kanarienvögel,  
sowie getrocknete Amseln.  
15804 **Weith,** Cleonorenstr. 1.

**PATENT- u.**  
**Techn. Büro**  
G. m. b. H. (15782)  
**Herrngartenstr. 5**  
Erwirkung, Verwertung.

**Uhren**  
repariert fachmännisch gut und  
billig 15683  
**Dr. Seelbach,** Uhrmacher,  
32 Rirchasse 12.

**Grauen!**  
Bei Ausbleiben bestimmter  
natürl. Vorzeichen verlange  
man Prospekt über ein sicher  
wirkendes Mittel von 150.-  
**Wellritz-Drogerie**  
**Fritz Bernstein,**  
39 Wellritzstr. 39 X.

**J. H. Garich**  
Büsten-Fabrik  
Gr.-Lichterfeld  
Lager u. Abnahmeort  
zu Fahrpreisen in  
**Wiesbaden**  
Riedstr. 13 bei Fr. A.  
Gomoll u. Waldstr.  
Büsten in allen For-  
men und Größen, sowie  
verstellbare u. nach Mass,  
die das Anprobieren er-  
sparen. Wie obenstehend  
sollen v. 7.- an; ohne  
Ständer von 1.50 an.  
Katalog gratis.

# Unsere diesjährigen **Weihnachtsprämien** für die **Abbonnenten des Wiesbadener General-Anzeigers.**

Zum diesjährigen  
**Weihnachtsfeste** **Weihnachtsprämien**  
haben wir eine Anzahl  
wertvoller  
erworben. Wir sind dabei  
bestrebt gewesen, für un-  
gewöhnlich billigen Preis  
unseren Lesern das best-  
bar Beste zu liefern.

Die nachfolgenden Bücher, welche wir zu außergewöhnlich billigen Vorzugspreisen un-  
seren Abonnenten anzubieten vermögen, haben in Wirklichkeit einen wesentlich höheren  
Wert; sie sind durchweg gut ausgestattet u. werden jedem Weihnachtstisch eine Zierde sein.

**Oelstergaards Handatlas, ein Musterwerk**  
gibt auf kartographischem Gebiete durch vielfarbige, genaue Spezialarten, in allgemein  
verständlicher Darstellung Auskunft. Dieser Prachtatlas umfasst politische, physikalische,  
astronomische, meteorologische und historische Originalkarten mit vielen Nebentafeln. Der  
ganze Atlas besteht aus 150 Kartenseiten. Wie man sieht, ist er ein sorgsam ausgewähl-  
tes Sammelwerk, das jahrelange Vorarbeiten notwendig machte, und großer Geldaufwen-  
dungen bedurfte, um so vollkommen zu werden. Die äußere Ausstattung ist ebenso vornehm  
wie solid gehalten. Der Einband reinleinen in Hochprägung ausgeführt mit einer künst-  
lerisch geschmackvollen Original-Bezeichnung. Die einzelnen Kartenbilder sind auf feinstem  
Atlasarton in vielen Farben gedruckt; auf deutliche Namenbezeichnung wurde beson-  
derer Wert gelegt. Nur ein großer Absatz ermöglicht es uns, diesen Pracht-Handatlas  
zu dem beispiellos niedrigen

**Vorzugspreis von Mk. 4.—**  
abzugeben. Wir glauben kaum, daß es einen Leser gibt, der nicht dieses Prachtwerk für  
sich und seine Familie anschaffen wird.

**Naturheilkunde: Frau und Kind.**  
Mit dem Werke von Mag. Caniz, welcher die Naturheilkunde in Wort und Schrift vertre-  
ten und in zwanzigjähriger Tätigkeit am Krankenbett praktisch ausgeübt hat, bieten wir  
unseren verehrlichen Abonnenten ein Werk, das in keiner Familie fehlen dürfte. In ge-  
sunden Tagen ein Belehrender und Warner, in kranken Tagen ein Helfer und Tröster, das ist  
der Zweck des Buches. Es ist das beste ausführlichste Werk! Ist für jedermann geschrie-  
ben! Ist ein Geschenk wert für alle Gelegenheiten! Das Werk ist ausgezeichnet mit sechs  
goldenen Medaillen, Ehrenkreuz und vier Ehrenpreisen. Gesundheit ist Reichtum! Das  
ist die Mahnung, die uns der Verfasser des Werkes immer wieder zuruft. Der gewöhnliche  
Preis ist M. 7.50. Zu diesem Preise wurden 25 000 Exemplare verkauft. Durch den großen  
Absatz mit der Verlagsanstalt, welche große Massenauslagen hat herstellen lassen, sind  
wir in der Lage, unseren Abonnenten dieses hervorragende Werk als

**Weihnachtsprämie für nur Mk. 2.50**  
anzubieten zu können, und sind wir überzeugt, daß wir einem großen Teil unserer Abon-  
nenten hierdurch eine wirkliche Freude bereiten.

**Unser Tierarzt**  
bearbeitet von Heinrich Schmidt-Hoffmann. Das vorstehend benannte Buch ist ein land-  
wirtschaftlicher Ratgeber, ein Ratgeber für alle, was den Landmann in seiner  
Wirtschaft interessiert, ihm von Nutzen ist. Der Leser erfährt daraus, wie es mit der Ge-  
sundheitspflege der Haustiere beschaffen ist; die hauptsächlichsten Krankheiten der verschie-  
densten Tierarten werden in anschaulicher einfacher Weise praktisch erläutert, nament-  
lich gute Ratschläge für Fälle gegeben, wenn der Tierarzt noch zu entbehren ist. Weiter  
beschäftigt sich unser Buch mit dem Gemeinnützigen, mit demjenigen Erforderlichen, was  
im Haus und Hof, Küche und Keller auf dem Lande gebraucht wird. Leicht faßlich führt  
dieser landwirtschaftliche Ratgeber dem Landwirt, dem jungen Landmann, der Landwirtin  
ihre Stellung vor Augen, wie umfängliches Schalten und Walten, eine tüchtige Leitung  
zum Gedeihen des Ganzen beiträgt und glückliche Resultate erziehen läßt. In Wort und  
Bild wird in den einzelnen Abteilungen erläutert und erklärt, um dem Leser alles an-  
schaulich zu machen. Die dem Werke beigefügten zerlegbaren Modelle von Pferd und  
Kind setzen den Leser in die Lage, den inneren Körperaufbau genau zu studieren und erleich-  
tern das Verständnis für die einzelnen Krankheiten in hervorragender Weise. Der äußere  
Einband ist ein hervorragendes künstlerischer und in mehreren Farben, Hoch- und Gold-  
prägung hergestellt. Das Werk verdient deshalb jeder Bücherammlung zur besonderen Zierde.  
Durch großen Absatz mit der Verlagsanstalt sind wir in der Lage, unseren Abonn-  
ten dieses hervorragende Werk als Weihnachtsprämie

**anstatt Mk. 12.— für nur Mk. 3.—**  
zu liefern. — Der größte Teil unserer Abonnenten, besonders die Landbewohner,  
werden die Gelegenheit zur Erwerbung eines so wertvollen Buches zu dem außergewöhn-  
lich billigen Preis freudig begrüßen.

Das große Prachtwerk!  
**Allgemeines illustriertes Kochbuch für die deutsche Küche**  
herausgegeben von deutschen Hausfrauen unter Mitwirkung hervorragender Autori-  
täten der Koch- und Backkunst, enthaltend 632 Seiten Text mit über 2400 Rezepten der  
Koch-, Back- und Einmachekunst, 16 farbige und 14 schwarze Illustrationsplatten, sowie  
eine sehr große Anzahl Abbildungen im Texte verstreut, in hochgelegentem, alldäuischem  
Prachtband ganz Leinen, meistfarbig bedruckt, Gold- und Hochprägung, soll als  
**Weihnachtsprämie zu dem ganz enorm billigen Preise von nur 3 Mark**

an die Leser abgegeben werden. Dieses hervorragende Werk bedeutet infolgedessen eine gänzliche  
Neuerfindung, als es sich inhaltlich von jeder Einseitigkeit frei macht. Es ist nicht die  
Wiedergabe kulinarischer Erfahrungen eines Einzelnen und bringt nicht die Rezepte einer  
oder weniger Köchinnen — es haben vielmehr ein nach Hunderten zählender Kreis deutscher  
Hausfrauen und Fachleute an seiner Zusammenstellung gewirkt. Aus der Entstehungsge-  
schichte des Buches sei kurz folgendes angeführt: Im Frühjahr 1904 trat die Verlags-  
handlung mit einem „Aufruf“ an Deutschlands Frauen heran, ihr Koch-, Back- und  
Einmacherezepte zuzusenden; der Erfolg war ein kaum erwarteter; aus allen Ecken  
des deutschen Vaterlandes und aus allen Schichten der Bevölkerung kamen die Re-  
zepte an, so zahlreich, daß deren Sichtung und Prüfung mehrere Monate in Anspruch  
nahmen — eine Arbeit, der sich das Preisrichterkollegium, bestehend aus: Frau Maria  
Krochmann, Vorsteherin der Berliner Köchenschule, Berlin, Kochstr. 12, Herrn Alphonse  
Buge, Küchenchef im Hause „Rudolf Droschel“, Berlin, Unter den Linden, Herrn Jacob  
Loh, Oberkonditor im Hause „J. W. Krantzler“, Königl. Hofkonditor, Berlin, Unter den Lin-  
den, mit großer Hingebung widmete. Ueber 2400 der wertvollsten und besten Rezepte wur-  
den ausgewählt und hierbei festgestellt, daß an diesen 152 Mitarbeiterinnen bzw. Ein-  
senderinnen beteiligt waren. So kam ein Werk zustande, das in seiner vielseitigen  
Ausgestaltung und Gebiegenheit einzig dastet und in den weitesten Kreisen der Haus-  
frauen das größte Interesse findet. Der trotz der immensen Unkosten und eleganten Aus-  
stattung erstaunlich billige Preis von 3 M. macht es jeder, auch der einfachsten Haus-  
frau, möglich, das Prachtwerk anzuschaffen. Schönstes u. geeignetes Geschenk für jede Dame.

**Feldhaus' Buch der Erfindungen**  
haben wir als ganz hervorragende Prämie erworben; dieses Buch ist geeignet, das be-  
sondere Interesse unserer verehrlichen Abonnenten zu gewinnen. Wie wir vor 100  
Jahren Automobil fuhren, wie uns ein unglücklicher Erfinder das Fahrrad schenkte,  
wie man sich vergeblich ums Perpetuum Mobile bemühte, und alles schon versuchte mecha-  
nische Menschen zu konstruieren, oder wie die Stahlfeder, ein so unscheinbares Ding, sich  
durch den Lauf der Jahrhunderte ringen mußte. Dann sehen wir den kühnen Flug  
der Menschen durch die Lüfte, tauchen schon z. Bt. der Minnefänger ins Meer hinab,  
hören von geheimnisvollen Entwürfen großer Kriegerbaumeister und fahren mit den ersten  
Dampfschiffen, in Wikingerbooten und sonderbaren Wagen, überall in unserer Gegenwart  
bei unserer hochentwickelten Technik landend. Ueber 500 Abbildungen, meist nach Zeich-  
nungen des Verfassers aus den Papieren längst vergessener Meister, erläutern das Ge-  
sagte dort, wo das Wort zu schwach oder zu schwerfällig wäre. Feldhaus ist auf dem Ge-  
biete kein Reuling mehr, und gerade darum unterzieht sich sein Buch gänzlich dem alten,  
was bisher unter ähnlichen Titeln erschienen ist. Es wird eine Zeit kommen, und sie ist  
nicht zu fern, daß Feldhaus' Buch der Erfindungen als der Wendepunkt in der modernen  
Geschichtsliteratur der Technik bezeichnet werden wird. Was der Verfasser in einem  
bekannten Lexikon der Erfindungen früher in trockenen Daten zusammenstellte, das hat hier  
für den großen Kreis der Gebildeten, für Gelehrte, Techniker und Schüler Leben und  
Bewegung erhalten. Die geschmackvolle Ausstattung macht das Werk zu einer Zierde für  
jede Bücherammlung und wir freuen uns, in der Lage zu sein, dieses wertvolle Werk an  
unsere Abonnenten für nur Mk. 3.— abgeben zu können.

Von sämtlichen vorstehenden Weihnachtsprämien liegt je 1 Exemplar an den Schal-  
tern unserer Hauptgeschäftsstelle, Mauritiusstraße 8, zur Einsicht auf. Die Werke sind ein-  
geln käuflich und bitten wir, uns Bestellungen hierauf recht bald zukommen zu lassen, denn  
die Nachfrage wird mit dem Herannahen des Festes ohne Zweifel sehr gesteigert werden.  
Nach auswärts können wir die Bücher nur unter Berechnung des Portos gegen Vorein-  
sendung des Betrages oder Nachnahme senden.

## **Geschäfts-Empfehlung.**

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Herrschaften  
und Fahrwerkbesitzern von Wiesbaden und Umgebung im An-  
fertigen von **Luxus-, Geschäfts-, Reklamewagen,**  
**Schlitten** etc., sowie Uebernahme kompletter **Reparaturen**  
bei gewissenhafter Ausführung, reeller und rascher Bedienung,  
Kostenanschläge, sowie Zeichnungen sämtlicher vorkommender  
Wagengattungen auf Verlangen.  
Gleichzeitig mache ich die verehrl. Pferdebesitzer darauf  
aufmerksam, dass ich neben meiner Wagenschmiede eine  
**Beschlagschmiede** errichtet habe, die von gutgeschultem  
Personal geleitet wird und jeder Anforderung in Bezug auf  
Leistung und Erfahrung entspricht.  
Spezialität: **Beschlagen kranker und fehler-**  
**hafter Hufe** auf Grund langjähriger Erfahrungen unter tier-  
ärztlicher Aufsicht. 15636

**Aug. Lingohr,**  
**Hufbeschlag- und Wagenbau-Anstalt,**  
**Wiesbaden, Doitzheimerstrasse 88.**

## **Brennholz, Kohlen u. Briquettes.**

Lieferung **Anzündholz** . . . . . per Zentner Mk. 2.20  
großespalettes **Abfallholz** . . . . . „ „ 1.20  
**Kiefernholz** jeder Größe } beste Kiefernholz  
**Wellerte Esenholz**, stückreich }  
**Anthracitkohlen**, Koblisch und La. belgisch  
**Erismbrickets** für Dauerbrandöfen  
**Unlonbrickets**, großes Format  
**Buchenscheitholz**, auch geschnitten und gespalten  
**Eichenholz** Sägeholz und **buchenes Abfallholz** zum Räuchern  
für Metzger,  
empfehlen zu billigsten Preisen

**W. Gail Wwe.,**  
— Parkettboden-Fabrik und Baugeschreiner. —  
Wiedrich am Rhein und Wiesbaden.  
Fernsprecher 13. 15635 Laden: Bahnhofstr. 4.

**Solidor!**  
**Solider Seidenstoff**  
für Futter und Unterröcke.  
**Preis: Mk. 1.85** 15531  
Alle Farben vorrätig.  
Alleinverkauf:  
**J. Herz** Langgasse  
= 20. =

**Maya-Yoghurt-Milch**  
täglich frisch aus Kurmilch hergestellt  
empfiehlt 15790  
**Kraft's Milchkur-Anstalt**  
unter Kontrolle d. Vereins der Aerzte Wiesbadens  
**Doitzheimerstr. 113. :: Telefon 659.**

**Erfolgreich**  
und  
**Billig**  
Inserieren Sie bei Beachtung der Rückseite  
dieses Gutscheines im Werte von  
**30**  
Pfennig.

## Direction der Disconto-Gesellschaft.

Errichtet 1851.

Aktien-Kapital Mark 170,000,000 Reserven rund Mark 57,500,000  
BERLIN • BREMEN • FRANKFURT a. M. • LONDON

HAMBURG: Norddeutsche Bank in Hamburg.

### Depositenkasse Wiesbaden

Wilhelmstr. 10a. — Telephon Nr. 899 u. Nr. 990

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transaktionen  
insbesondere

Eröffnung laufender Rechnungen u. provisionsfreier Checkcont.

An und Verkauf von Wertpapieren.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Vermietung von Stahlkassen — Safes — unter eigenem Mitverschluss des Mieters.

An- u. Verkauf von fremden Noten u. Sorten.

Ausstellung von Kreditbriefen u. Reisechecks

Incasso von Wechseln auf das In- u. Ausland.

D121

## Genossenschaftsbank für Hessen-Nassau

E. G. m. b. H.

Zentralkasse der Vereine des Verbandes  
der hessisch-nassauischen landw. Genossenschaften

Kassenstelle der Landwirtschaftskammer für den Reg.-Bez.  
Wiesbaden.

Reichsbank-Giro Konto. **Moritzstr. 29.** Fernsprecher  
No. 2791.

Es werden von Jedermann

14980

### Spareinlagen

zu 3 1/2 % Zinsen in täglicher Berechnung angenommen und  
Depositengelder

auf ganzjähriger Kündigung mit 4 1/2 % verzinst.  
Kassenstunden von 9 bis 12 1/2 Uhr.

## Natur-Rheinwein.

Deutscher . . . . . per Flasche Mk. 1.—  
Saargauer . . . . . " " " 1.10  
Deutscher Pfälzer . . . . . " " " 1.30  
Riesheimer Bischofsberg . . . . . " " " 1.60

Bei Abnahme von mehr als 12 Fl. 5 % Rabatt.

Für leere Flasche vergütet auf vorstehende Preise 10 Pf.

Billigere Weine von 55 Pf. an per Flasche.

### Wilhelm Hirsch,

Deichstr. 13. Weinhandlung. Deichstr. 13  
Telephon 868. Gegründet 1878. 15569

Wer mit diesem Gutschein 10 Pf. für Einsendungsgebühr in unserer Geschäftsstelle, Mauritiusstr. 3, oder bei unseren Anzeigen-Aannahmestellen abgibt oder in Briefmarken einsetzt, kann in einer der nachstehenden Rubriken: „zu vermieten“ — „Mietgesuche“ — „offene Stellen“ — „Stellengesuche“ — „Verkäufe“ — „Kaufgesuche“

### 3 Zeilen gratis

inserieren. Der Gutschein kann auch für Anzeigen von mehr als 3 Zeilen durch Nachzahlung der Mehrzeilen benutzt werden.

Für Geschäfts- und andere Anzeigen, ebenso für Anzeigen unter Chiffre, sowie Anzeigen, über welche in der Expedition Auskunft erteilt werden soll, kann dieser Gutschein nicht benutzt werden.

Wiesbadener General-Anzeiger  
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Zeit der Anzeige:

Bitte sehr deutlich schreiben.

Für jede Zeile nur 22 Buchstaben schreiben.

Unterschrift des Abonnenten:

## Deutsche Bank

Depositenkasse Wiesbaden.

Wilhelmstrasse 18 (Ecke Friedrichstr.).

Fernsprecher 225 u. 226.

Fernsprecher 225 u. 226.

Hauptsitz: Berlin.

Zweigniederlassungen: Augsburg, Bremen, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg,  
Leipzig, London, München, Nürnberg, Wiesbaden. 1563

Kapital u. Reserven: Mk 301 Millionen.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte an allen  
Hauptplätzen der Erde.

Stahlkammer

Tag und Nacht bewacht. Schrankfächer (Safes) verschiedener  
Größen unter Mitverschluss der Mieter zu mässigen Preisen

Reichsbank-Giro-Konto.

Telephon 560  
978 (Direktion)

## Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein

zu Wiesbaden.

Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Geschäftsgebäude Mauritiusstrasse 5.

Der Verein nimmt von jedermann, auch von Nichtmitgliedern:

**Darlehen**, mindestens Mk. 300.—, gegen 1/2- und ganz-  
jährige Kündigung zu 4% verzinslich;

**Spar-Einlagen** von Mark 5.— an bis zum Betrage  
von Mark 3000.— zu 3 1/2 % Zinsen nach vollen Monaten  
berechnet.

Die an den drei ersten Tagen eines Monats geleisteten  
Einzahlungen, sowie die an den drei letzten Tagen eines  
Monats erfolgten Rückzahlungen werden für den ganzen lau-  
enden Monat voll mitverzinst.

**Laufende Rechnung** ohne Kreditgewährung (Scheck-  
Konten) gegen tägliche Verzinsung, provisionsfrei, mit 3%  
verzinslich.

Mitgliedern des Vereins werden:

**Vorschüsse** gegeben auf 8 Monate gegen Wechsel  
oder Schuldschein gegen Sicherstellung, im letzteren Falle  
durch Verlängerung von 3 zu 3 Monaten bis 1 Jahr erstreckbar;

**Wechsel** diskontiert, **Kredit** in laufender  
Rechnung gewährt ohne Berechnung von Provision.

Ferner erledigt:

**Wechsel-Inkasso**, **An- und Verkauf** von  
**Wertpapieren** unter kulantem Bedingungen, Einlösung  
von verlostten Wertpapieren, Sorten, Kupons, letztere frühestens  
3 Wochen vor Verfall, **Anzahlungen** im In- auch Auslande,  
**Annahme von offenen und geschlossenen Depôts**,  
**Vermietung von Safes** unter Selbstverschluss der Mieter  
in unserer absolut feuer- und diebssicheren, von S. J. Arn-  
heim, Berlin, errichteten Stahlkammer zum Preise von  
Mk. 10 pro Jahr.

**Geschäftsberichte, Prospekte etc.** stehen gratis zu Diensten  
und der Vorstand ist gern zu weiterer Auskunft bereit. 15797

## Allgemeine Elsass. Bankgesellschaft

Filiale Mainz.

An- und Verkauf von Wertpapieren und Wechseln  
Verzinsung von Geldern

Darlehen auf Wertpapiere u. Gewährung von Krediten

Errichtung von Scheckkonten

Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren

in offenen und geschlossenen Depôts

15799

Panzerkammer und Vermietung von Safesfächern.

## Möbel, Betten, Polsterwaren.

Komplette Brautausstattungen

empfiehlt zu billigen Preisen in großer Auswahl

A. Leicher, Oranienstr. 6, nahe d. Rheinstr.

351

Moderne Schlafzimmer besonders preiswert.

## Pferdeschermaschinen

beste Qualität, billig. Schleifen und Reparaturen billig.

Telefon 2079. Philipp Krämer, Reihergasse 27.

Komplette 15653

## Wohnungs-Einrichtungen

solche einzelne Herrn, Speise- und Schlafzimmer, Salons,  
einzelne gute Möbelstücke, ganze Nachtische, werden bei reeller  
Tage gegen bar übernommen. Off. unter Sh. 563 General-Anzeiger.

Das Immobilien-Geschäft

J. Christian Glücklich

Gegr. 1862. Gegr. 1862

Wilhelmstr. 50, Wiesbaden.

empfiehlt sich im An- u. Ver-

kauf v. Häusern u. Villen,

sow. a. Miete u. Vermietung

v. Ladenlokalen, Herrschafts-

wohnungen unt. ful. Beding.

Alleinige Haupt-Agentur des

Nordd. Lloyd. Billets zu

Originalpreisen, jede Auskunft

gratis. Kunst- und Antiken-

handlung. Tel. 2388 15716

Anzündholz,

per Str. 2,20 Mk.

Brennholz,

per Str. 1,20 Mk.

frei Haus. Frankenstr. 7. 15682

## Weihnachts-

## Artikel

empfehle als in bester Quali-  
tät und sehr billig:

10 Bld. Blütenmehl Mk. 1.90, 2.10  
10 Bld. gem. Zucker Mk. 2.30  
Nenden Mk. 0.90, 1.00, 1.40  
Rosinen Mk. 0.55, 0.60  
Korinthen Mk. 0.45, 0.50, 0.60  
Sultaninen Mk. 0.60, 0.70, 0.80  
Citronat und Orangenat Mk. 0.90

Cardamomen, Pfeffer, Nelken,  
Rosenwasser, Ebladen u.  
Walnüsse, Haselnüsse, Para-  
nüsse, Datteln, Feigen,  
Orangen.

## Hubert Schütz,

Delikatessen,

Adolfstr. 6. Tel. 864.



## Trauringe

werden nach Maß angefertigt

Paul Jäntsch,

3 Sandbrunnstrasse 3

15800

## Carl Kreidel,

Webergasse 36.



Reparatur-Werkstätte

und Zubehörsteile.

Gegr. 1879. Tel. 274

## Giotil

Modernes

Waschmittel

Kein Reiben nur Kochen

gibt

blendend weisse Wäsche

Hanauer Seifenfabrik

J. Giotil, G.m.b.H.

8 110

## Geste Sandkartoffeln.

Kessel, 10 Bld. u. 75 g an.

empfiehlt J. Giotil, Reiserstr. 12.

Telephon 3392 15718

## Türschoner

aus Glas, Emaille,

Porzellan,

Hugonide,

Celluloid

in allen Farben

formen

für alle

Spezialität

Julius Bauer

Heilbronn a. N.

# Wiesbadener Kronen-Brauerei Act.-Ges.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfest gelangt unser rühmlichst bekanntes



## Bock-Ale

in Fässern und Flaschen zum Ausstoss.

Wiesbaden, im Dezember 1908.

16069

Die Direktion.

## Neujahrs-Karten

1908 Neuheiten 1908 Die grösste reichhaltigste Auswahl, von den einfachsten bis zu den feinsten.

Anfertigung von Neujahrs-Karten mit Namensaufdruck in feinsten Ausführung.

**Papeterie Hahn**, Kirchgasse 51  
Gegründet 1863 16012 (nächst der Marktstrasse).



**Wiesbadener Männer-Gesang-Verein E. V.**

Am 2. Weihnachtsfeiertage

(Samstag, den 26. d. Mts.), abends 8 Uhr, findet in den Sälen der „Bartburg“ eine

### Weihnachts-Feier

(Abend-Unterhaltung mit Ball)

statt, wozu wir unsere geehrten Mitglieder und Inhaber von Gastkarten gegenseitig einladen.

16055

Der Vorstand.

### Männergesangverein „Hilda“

Gegr. 1885.

Sonntag, den 27. Dez. 1908 (3. Weihnachtsfeiertag), abends 8 Uhr, im Saale des Turnerheims Hellmundstr. 25

### Weihnachtsfeier

bestehend in

Konzert, Theateraufführung und Ball.

Leitung der Chöre: Herr Hermann Stillger, Vereinsdirigent.

Nach dem Konzert: BALL. Leitung: Herr Tanzlehrer A. d. Doncker.

Hierzu ladet unsere Gesamtmitgliedschaft, sowie Freunde und Gönner des Vereins höflich ein. 16053

DER VORSTAND.

**Wiesbadener Militär-Berein (E. B.)**

Sonntag, den 2. Januar 1909, abends 8 1/2 Uhr, im Saale der Waldballe

### Weihnachtsfeier

bestehend in Konzert, Christbaumverlosung und BALL

wozu wir unsere Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde des Vereins ergebenst einladen.

Eintrittspreis für Mitglieder 50 Pfg., eine Dame frei; jede weitere Dame 50 Pfg. Mitglieder, welche Geschenke zur Verlosung stiften, haben freien Eintritt. Nichtmitglieder Mk. 1.-

Geschenke zur Verlosung sind bis spätestens 1. Januar an unseren Kassierer, Herrn Emil Lang, Schulgasse 9, abzugeben.

Der Vorstand.

N.B. Die Januar-Versammlung ist auf Samstag, den 3. Januar 1909, verlegt.

**Turnverein Wiesbaden (D. T.)**



Samstag, den 26. d. M. (2. Weihnachtsfest), abends 7 Uhr, in unserer Turnhalle, Hellmundstrasse 25:

### Weihnachtsfeier

mit darauffolgendem Ball.

N.B. Der Eintritt nur für Mitglieder; Kinder haben freien Zutritt. 16054

Der Vorstand.

**Der Bäckergehilfen-Verein (gegr. 1882)**

Mitglied des Deutschen Bäckerbundes (Sitz: Berlin)



Hält am Samstag, den 26. Dezember (2. Weihnachtsfeiertag), abends 8 Uhr, seinen so alljährig beliebten

### Ball

verbunden mit einer reichhaltig ausgetheilten Tombola und sonstige Unterhaltungen in dem Saale der Mannerturnhalle, Platterstr. 16 ab. Hierzu laden wir unsere geehrten Herren Meister, sowie Freunde und Gönner des Vereins höflich ein.

Der Vorstand.

Ausschreibung 7.30 Uhr. Die Tanzleitung liegt in den bewährten Händen des Herrn Tanzlehrers Pauls. 6159

### Deutscher Kellner-Bund U. G.

Bezirks-Verein Wiesbaden.

Unser

### 25 jähriges Jubiläums-Stiftungsfest mit Weihnachtsfeier

findet am Montag, den 28. Dezember 1908, abends 9 Uhr, im Gasthaus „Kaiserhof“, Dohmerstrasse 13, statt, wozu wir die verehrten Herren Prinzipale, Förderer und Gönner des Vereins, sowie alle Fach-Vereine höflich einladen. 16090

Der Vorstand.

Der Festauschuss.

N.B. Eintritt nur gegen Festkarten und sind solche bei unserem Kassierer Herrn Klein, Restaurateur im Rosengärtchen, Launusstrasse, zu haben.

### Dilettanten-Verein „Urania“



Zu der am 26. Dezember 1908 (2. Weihnachtsfeiertag) im Saale der Turnhalle stattfindenden

### Weihnachtsfeier

verbunden mit 6200

### Tombola, Christbaumverlosung und Tanz

ladet hiermit freundlichst ein

Der Vorstand.

Die Veranstaltung beginnt um 8 Uhr. N.B. Die Veranstaltung findet bei klarer Witterung statt. Eintritt 30 Pfg.

## Rheinische Bierbrauerei Mainz.

Während der Feiertage:

## Feiertags-Bier

(hell)

## Bock-Bier

(dunkel).

Der Ausschank beginnt Montag, 21. Dezember 1908. abends. 16063

**Friedr. Marburg, Wiesbaden, Weinhandlung u. Likörfabrik**

Gegr. 1852. Tel. 2009.



Reichhaltiges Lager in billigen Ausschank-Weinen und Flaschen-Weinen höherer Preislagen.

Alle Sorten gewöhnlicher Branntweine bis zu den feinsten Edelbranntweinen. Eigener Import von echtem Cognac, Jamaica-Rum und Batavia-Arac.

Magenbitter-Spezialität:

— Marburg's Schweden-König. —

Spezial-Geschäft für die Wirte-Branch. Wirte erhalten bei Jahres-Abschlüssen wesentliche Preisermäßigung. — Verlangen Sie bitte Abschluss-Offerte bei mir.

## Sänger-Quartett „Frisch auf“

Wiesbaden.

Am zweiten Weihnachtsfeiertage im Saale „Zur Germania“, Platterstrasse 100:

### Weihnachtsfeier

bestehend in Gesangs-, humorist. Vorträgen, theatralischen Aufführungen und Tanz. Zu dieser Feier laden wir unsere Gesamtmitgliedschaft, sowie Freunde und Gönner höflichst ein. 6208

Anfang 4 Uhr.

Der Vorstand.

## Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein.

Am 1. Weihnachtsfeiertag, abends 7 1/2 Uhr, findet im Evangelischen Vereinshaus, Platterstr. 2, unsere

### Weihnachtsfeier

statt, verbunden mit einer

### Jubiläumsfeier

unseres verehrten Vorsitzenden, Herrn Pfarrers Grein, anlässlich seiner 25 jährigen Tätigkeit in Wiesbaden.

Hierzu ladet herzlich ein

6204

Der Vorstand.

## Stemm- u. Ring-Klub Germania.

Veranstaltet am 2. Weihnachts-Feiertage im Vereinslokale zum Launus, Launusstrasse 22, seine

### Weihnachts-Feier

wozu höflichst einladet

Anfang 4 Uhr.

16087

Der Vorstand.

Eintritt frei.

## „Bäckerklub Heiterkeit“

Wiesbaden

Unser diesjähriger

## Weihnachtsball

verbunden mit Tombola und humoristischen Vorträgen usw.

findet am 26. Dezember, im Saale der „Neuen Wollschöde“ statt und laden wir hiermit unsere geehrten Herren Meister, sowie unsere Mitglieder nebst Freunden und Gönnern freundlichst ein.

Anfang 4 Uhr.

Ende morgens.

Gaststätte der elektrischen Bahn. 6205 Der Vorstand

# WIESBADEN

• Rheinstrasse 17 •

**Wiesbadener Felsenkeller-Brauerei-Bier. Flotte Bedienung.**

Hausdank von ff. Bockbier sowie Mündner und Kulmbacher.  
Reichhaltige Speisekarte. Reine Weine. Selbstgekelterten Apfelwein  
15803 Ernst Osterhoff.

von 4 Uhr ab. Eintritt frei  
Es ladet freundlichst ein  
Friedrich Schmitzer.

**Saalbau Friedrichshalle.**  
Samstag, den 2. und Sonntag den 3. Weihnachtsfeierling  
**Große Tanzmusik.**

Anfang 4 Uhr. 6207  
Es ladet freundlichst ein **Wilh. Hofmann.**  
NB. Für gute Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt.

**„Zum Kaiser Adolf“, Wiesbadenerstrasse 39.**  
Jeden Sonntag gutbesetzt 1565

**Tanzmusik.**  
Neu renov. Saal. Prima Speisen u. Getränke. Logier-Räume.  
Es lad t freundlichst ein  
**Fritz Buntler.**

**Zum Adolphi-Eck Biebrich a. Rh.**  
(Eck Rathhaus- und Armenrußstraße.)

prachtvolle Musik.

Eigene Schlachtung, ff. Viere usw.  
Zu freundlichem Besuch ladet ergebenst ein  
1584  
Wilhelm Dausch.

Zum Ausverkauf gelangt Wiesbadener, sowie Rügener Bier  
und prima Apfelwein. 1806

**Anfang 6 Uhr.** 15752

sowie ab 1/2 12 bis 1 Uhr  
Frühschoppen · Konzert  
der urfidelen Dachauer.  
Vom Besten das Beste. 16081

Zu freundschaftl. Besuche ladet ergebenst ein 619

früher „Zu den drei Kronen“.



**Gasthaus u. Saalbau  
3 Bären, Bierstadt.**

Neuerbauler, 1000 Personen fassender Saal, ff. Tanzfläche. — Separates Sälen mit Piano für Gesellschaften.



**1. GROSSE MUSIK-KONZERT**  
KÖNIGSTADT  
1898

**Große Tanzmusik** Jeden  
Prima Speisen und Getränke. Sonntag  
Karl Friedrich, Besitzer. Telefon 3770.

Bierstadt, Saal zum Adler.

Neu renoviert, größter und schönster Saal am Plage.  
Jeden Sonntag, ab 1 Uhr anfangend: **Große Tanzmusik.**  
Spiegelglatte Tanzfläche. Speisen und Getränke in bekannter  
Güte. Eigene Apfelwein-Kellerei.  
Es lohnt freundschaftlich ein- z. U. **Ludwig W. Brühl**

**Kaiser-Wilhelm-Turm**  
(Schlääferskopf)  
Restauration und Turm immer geöffnet  
Telephon 2473. 5997

# Verfäumen Sie nicht!!!

sich das

# Festprogramm

im

## Kinephon-Theater

**Taunusstr. 1** **Berliner Hof**

အလှူပေးရန်

## 10 Glanznummern!

Siehe alles Nähere im Vergnügungsanzeiger und  
in den Tageszetteln. 1573

1575

# Kurhaus zu Wiesbaden.

## 1908 Weihnachts-Programm 1908

Freitag, den 25. Dezember.

Tageskarte: 2 Mark.

Nachmittags 4 Uhr im Abonnement:

### Symphonisches Konzert.

Nachmittags 5 Uhr im kleinen Saale:

#### Tee-Konzert.

Abends 8 Uhr:

### Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Samstag, den 26. Dezember.

Tageskarte: 2 Mark.

Vormittags 11 1/2 Uhr im Abonnement:

#### Orgel-Matinée.

Nachmittags 4 Uhr:

### Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Nachmittags 5 Uhr im kleinen Saale:

#### Tee-Konzert.

Abends 8 Uhr im Abonnement:

#### Richard Wagner-Abend.

Sonntag, den 27. Dezember.

Tageskarte 1 Mark

(berechtigt nicht zur Generalprobe des Weihnachts-Oratoriums).

Vormittags 11 1/2 Uhr:

### Generalprobe zu dem II. Konzert des Bach-Vereins: Weihnachts-Oratorium

von

Johann Sebastian Bach.

Eintrittspreis: 1 Mark.

Nachmittags 4 und abends 8 Uhr:

### Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Nachmittags 5 Uhr im kleinen Saale:

#### Tee-Konzert.

Montag, den 28. Dezember.

Tageskarte: 1 Mark (berechtigt nicht zum Weihnachtsoratorium).

Nachmittags 4 Uhr:

### Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Abends 7 1/2 Uhr:

### II. Konzert des Bach-Vereins.

### Weihnachts-Oratorium

von

Johann Sebastian Bach.

Einfache Preise.

Für Abonnenten Vorzugskarten zum I. Parkett 1.—20. Reihe 3 Mark.

Dienstag, den 29. Dezember.

Tageskarte: 1 Mark.

Ab 8 1/2 Uhr abends in sämtlichen Sälen:

### Grosses Weihnachtsfest u. Weihnachtsball.

Anzug: Balltoilette (Herren Frack und weisse Binde).

Weihnachts-Dekoration der Wandelhalle.

Während der Pause

### Verlosung von 20 wertvollen Gegenständen

Vorzugskarten sowohl für diesjährige als nächstjährige Abonnenten: 2 Mark. Nicht-Abonnenten: 4 Mark (gleichberechtigt mit der Tageskarte).

Die Weihnachts-Dekoration bleibt bis einschliesslich 1. Januar bestehen.

Mittwoch, den 30. Dezember.

Tageskarte: 1 Mark.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr

### Abonnements-Konzerte des Kurorchesters.

Nachmittags 5 Uhr im kleinen Saale:

#### Tee-Konzert.

Donnerstag, den 31. Dezember.

Tageskarte: 1 Mark.

Abends 8 1/2 Uhr:

### Grosser Sylvester-Ball.

Weihnachts-Dekoration.

Anzug: Balltoilette (Herren Frack und weisse Binde).

Vorzugskarten sowohl für diesjährige als nächstjährige Abonnenten: 1 Mark. Nicht-Abonnenten: 2 Mark (gleichberechtigt mit der Tageskarte).

Zu sämtlichen Veranstaltungen können Freikartengesuche nicht berücksichtigt werden.

Städtische Kur-Verwaltung.

### Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, 23. Dez. 1908.

I. Weihnachtsfeierabend.

Tageskarte: 2 Mark.

Nachmittags 4 Uhr im

Abonnement:

### Symphonisches Konzert.

Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister.

Orchester:

Städtisches Kurorchester.

VORTRAGSORDNUNG.

1. Vorspiel zur Op. „Die Meistersinger von Nürnberg“ R. Wagner
2. Symphonie, B-dur No. 4 L. v. Beethoven
- Adagio — Allegro vivace.
- Adagio Allegro vivace.
- Finale — Allegro ma non troppo.
3. Till Eulenspiegel lustige Streiche, nach alter Schelmenweise in Rondoform für Orchester, op. 28 Rich. Strauss.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden ergebenerseht, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Nachm. 5 Uhr im kleinen Saale:

#### Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tageskarten oder Abonnementskarten.

Abends 8 Uhr:

### Abonnements-Konzert

Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister.

1. Fest-Ouverture E. Lassen

2. Polonaise in As-dur F. Chopin

3. Adagietto aus der Suite „L'Arlésienne“ G. Bizet

4. Capriccio Italien P. Tschaikowsky

5. Ave im Kloster f. Streichorchester, Harfe u. Orgel W. Kienzl

6. Vorspiel z. „Königskinder“ E. Hamperdinck

7. Ballettsuite aus „Sylvia“ L. Delibes

a) Prélude — Les Chaperons.

b) Intermezzo — Valse lente.

c) Pizzicati. d. Cortège de Bachus.

Samstag, 26. Dez. 1908:

II. Weihnachtsfeierabend.

Tageskarte: 2 Mark.

Vormittags 11.30 Uhr

im Abonnement:

### Orgel-Matinée.

Frau May Afferni-Brammer (Violine).

Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister (Orgel).

Herr Adam Hahn, Mitglied des städt. Kurorchesters (Harfe).

VORTRAGSORDNUNG:

1. Finale, Allegro maestoso aus der Sonate „Friedensfeier“ für Orgel J. Rheinberger

2. a) Adagio in As-dur L. Spohr

b) Prélude du Deluge C. Saint-Saëns (für Violine und Orgel).

3. Vorspiel zum Bühnenweihfestspiel „Parsifal“ R. Wagner (für Orgel eingerichtet von E. Lemaire).

4. a) Berceuse de Jocelin B. Godard

b) Preislied aus der Oper „Die Meistersinger von Nürnberg“ Rich. Wagner (für Violine, Harfe u. Orgel).

Nachm. 4 Uhr:

### Abonnements-Konzert

Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Irmer.

1. Ouverture z. Op. „Das Glückchen des Eremiten“ A. Maillart

2. Fantasie caprice H. Vieuxtemps

3. Ein Franz Schubert-Album A. v. der Voort

4. Walzer aus der Opette „Die Dollarprinzessin“ L. Fall

5. Ballettsuite „La Source“ L. Delibes

6. Fantasie aus der Oper „Der Postillon“ A. Adam

7. Nordisches Bouquet E. Bach.

8. Ouverture zur Opette „Banditenstreiche“ F. v. Suppé.

Nachm. 8 Uhr im kl. Saale:

#### Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tageskarten oder Abonnementskarten.

Abends 8 Uhr im Abonnement:

### Richard Wagner-Abend

des städtischen Kurorchesters.

Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „Der fliegende Holländer“

2. Wotans Abschied und Feuerzauber aus dem Musikdrama „Die Walküre“.

3. Vorspiel und Liebestod aus der Op. „Tristan u. Isolde“.

4. Siegfried-Idyll.

5. Ouverture zur Oper „Tannhäuser“.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Sonntag, 27. Dez. 1908,

nachmittags 4 Uhr:

### Abonnements-Konzert

Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouverture „Roy Bas“ F. Mendelssohn

2. Arie aus „Rinaldo“ G. F. Handel.

Violin-Solo: Herr Konzertmeister F. Kaufmann.

3. Kirmestanz und Einleitung zum III. Akt aus der Oper „Herzog Wilfrid“ S. Wagner

4. Vorspiel zur Op. „Kunihild“ C. Kistler

5. Leonoren-Ouverture No. 3 L. v. Beethoven

6. Ballettmusik aus der Op. „Gioconda“ A. Ponchielli

7. Canzonetta für Streichorchester R. Hammer

8. Zwei Militärmärsche Rich. Strauss.

Nachm. 5 Uhr im kl. Saale:

#### Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tageskarten oder Abonnementskarten.

Abends 8 Uhr:

### Abonnements-Konzert

Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouverture „Polonia“ R. Wagner

2. Vorspiel z. II. Akt aus der Oper „Guendoline“ E. Chabrier

3. Peer Gynt, Suite No. 1 E. Grieg.

Frühlingsmorgen - Stimmung.

Ases Tod. Anitras Tanz.

In der Halle des Bergkönigs.

4. Rhapsodie No. 1 F-dur F. Liszt

5. Die Solisten, grosse Fantasie mit Solo-Vorträgen A. Schreiner

6. Mandolinata, italienisches Abendständchen U. Afferni

7. Ritt der Walküren aus d. Musikdrama „Die Walküre“ Rich. Wagner.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Montag, 28. Dez. 1908,

nachmittags 4 Uhr:

### Abonnements-Konzert

Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouverture zu „Egmont“ L. v. Beethoven

2. Vorspiel z. Op. „Guntram“ Rich. Strauss

3. Waldweben aus dem Musikdrama „Siegfried“ R. Wagner

4. Zorahayda, Legende J. Svendsen

5. Fantasie aus der Oper „Aida“ G. Verdi

6. Scherz-Lieder für 2 Violinen B. Bilse

7. Kriegsmarsch aus der Oper „Rienzi“ Rich. Wagner.

Abends 7.30 Uhr:

### II. Konzert

des Bach-Vereins.

(Unter dem hohen Protektorate Ihrer Durchlaucht der Frau Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe).

Johann Sebastian Bach

Das

### Weihnachts-Oratorium

nach den Evangelisten Lucas und Matthäus für Soli, Chor, Orchester und Orgel.

Einrichtung und Bearbeitung auf Grund des Originals von H. G. Gerhard.

Leitung: Herr Hans Georg Gerhard, Direktor des Beethoven-Konservatoriums hier, Kapellmeister d. Bach-Verein.

Solisten: Frau Gussy Aloff-Wiesbaden (Sopran, V.-M.), Fräulein Agnes Leydhecker-Berlin (Alt), Herr Georg Baldassun-Cassel (Tenor, V.-M.), Herr Carl Braun-Wiesbaden (Bass, Ehrenmitglied d. B.-V.), Herr Reinhold Finley-Frundsich V.-M.).

Chor: Der Kunst-Chor d. Bach-Vereins. Der Jugend-Chor des Bach-Vereins.

Orchester:

Das verstärkte Orchester des Bach-Vereins.

Continuo. Orgel: Herr Friedr. Petersen.

Klavier: Fräulein Martha Schneider.

Cello: Herr Paul Hertel, Mitglied d. städt. Kurorchesters.

Solo-Violine: Herr Fritz Seitz, Kgl. Kammermusiker.

Solo-Oboe: Herr Carl Schwartz, Oboe d'amore: Herr Ludwig Brückner

(Mitglieder des städtischen Kurorchesters)

Hohe Trompete: Herr Fritz Werner, Königl. Kammermusiker.

Ende gegen 10 Uhr.

Mittelloge 1. Reihe: 7 Mk., Logensitz: 5 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe: 4 Mk., I. Parkett 21.—6. Reihe u. II. Parkett: 3 Mk., Ranggalerie 2.50 Mk., Ranggalerie Rückseite: 2 Mk.

Für Abonnenten Vorzugskarten zum I. Parkett 1.—20. Reihe 3 Mark.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden ergebenerseht, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Dienstag, 29. Dez. 1908.

Ab 8.30 Uhr abends in sämtlichen Sälen:

### Grosses Weihnachtsfest und Weihnachtsball.

Öffnung der Fest- und Ballräume 7.30 Uhr.

Anzug: Balltoilette (Herren Frack u. weisse Binde).

Tanz-Ordnung: Herr Fritz Heidecker.

Weihnachts-Dekoration der Wandelhalle: A. Weber & Co., Königl. Hoflieferanten, Kunst- u. Handelsgärtner dahier.

Während der Pause

Verlosung von 20 wertvollen Gegenständen.

Vorzugskarten sowohl für diesjährige als nächstjährige Abonnenten: 2 Mark, mit der Abonnementskarte vorzuzeigen. Nichtabonnenten: 4 Mk. (gleichberechtigt mit der Tageskarte).

An diesem Tage gelöste Tageskarten zu 1 Mk. werden bei Lösung einer Nicht-Abonnentenkarte zu 4 Mk. in Zahlung genommen, jedoch auf eine Karte nur eine Tageskarte.

(Die Ballkarte aufbewahren, da für den Gewinner deren Vorzeigung mit dem Gewinnlose erforderlich ist)

Städt. Kurverwaltung.

Café **Neroberg** Restaurant

Im Wintergarten

jeden Sonntag **Konzert.**

Eintritt frei!

15171

Königl. Schauspiele.

Donnerstag, 24. Dezember: Geschlossen.

Freitag, den 25. Dezember: 292. Vorstellung.

19. Vorstellung. Abonnement D. Carmen.

Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von F. Meilhac und L. Halévy.

Personen: Carmen Frau Brodmann

Don José, Sergeant Herr Geißler

Escamilla, Stierkämpfer Herr Engelmann

Junio, Leutnant Herr Braun

Morales, Sergeant Herr Engelmann

Nicolas, ein Bauernmädchen Herr Krümer

Mas Patisa, Inhaber einer Schenke Herr Schick

Dancalro, (Schwäger) Herr Engelmann

Remendado, (Schwäger) Herr Engelmann

Herr Schick und Herr Hentz

Trasquilas (Bauernmädchen) Herr Engelmann

Mercédès, (Bauernmädchen) Herr Engelmann

Herr Engel und Herr Hehl

Ein Führer Herr Andriano

Soldaten, Strassenjungen, Gargaren, Arbeiterinnen, Bienen, Bienenrinnen, Schmuggler, Volk.

Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Don José Herr Marx

Paula vom Stadttheater in Köln a. G.

Die vorstehenden Tänze und Evolutionen sind arrangiert von Annetta Balbo und werden aus geführt von Herr Peter, Herr Salzmann, dem Corps de Ballet und 24 Compagnen.

Musikalische Leitung: Herr Prof. Mannsbaed.

Spielleitung: Herr Regisseur Mebus.

Decorative Einrichtung: Herr Hofrat Schick.

Erhöhte Preise. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr.

Samstag, den 26. Dezember: 293. Vorstellung.

(Bei aufgehob. Abonnement.) Oberon.

Große romantische Feen-Oper in 3 Akten nach Wieland's gleichnamiger Dichtung. Musik von Carl Maria von Weber.

Wiesbadener Bearbeitung. Gesamtentwurf: Georg von Hülsen. — Melodramatische Ergänzung: Josef Schlar. Kostüm: Josef Lauff.

Personen: Oberon, König der Elfen Herr Hehl

Titania, Königin der Elfen Herr Peter

Puck, Elfen Herr Schick

Die Elfen, Elfen Herr Engelmann

Die Elfen, Elfen Herr Engelmann

Die Elfen, Elfen Herr Engelmann

Die Elfen, Elfen Herr Engelmann

Die Elfen, Elfen Herr Engelmann

Die Elfen, Elfen Herr Engelmann

Die Elfen, Elfen Herr Engelmann

Die Elfen, Elfen Herr Engelmann

Die Elfen, Elfen Herr Engelmann

Die Elfen, Elfen Herr Engelmann

Die Elfen, Elfen Herr Engelmann

Die Elfen, Elfen Herr Engelmann

Die Elfen, Elfen Herr Engelmann

Die Elfen, Elfen Herr Engelmann

Die Elfen, Elfen Herr Engelmann

Die Elfen, Elfen Herr Engelmann

Die Elfen, Elfen Herr Engelmann

Die Elfen, Elfen Herr Engelmann

Die Elfen, Elfen Herr Engelmann

Die Elfen, Elfen Herr Engelmann

Bild 15: Am Throne Kaiser Karls.

Musikalische Leitung: Herr Professor Schlar.

Spielleitung: Herr Regisseur Mebus.

Decorative Einrichtung: Herr Hofrat Schick.

Die Türen bleiben während der Ouvertüre geschlossen.

Nach dem 1. und 2. Akte finden die Pausen von je 12 Minuten statt.

Erhöhte Preise. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 1/2 Uhr.

Sonntag, den 27. Dezember: 293. Vorstellung.

Anfang 2 1/2 Uhr nachmittags. (Dienst- und Freiplätze sind aufgehoben.)

(Bei aufgehob. Abonnement.) (Volks-Preise.) Schneewittchen und die sieben Zwerge.

Weihnachts-Märchen in 6 Akten (8 Bildern) von C. A. Götter. Musik von A. M. Scher.

In Szene gesetzt von Herrn Regisseur Mebus.

1. Akt: Der Zauberriegel.

Die Königin Frau Bleibtreu

Prinzess Schneewittchen, ihre Stiefmutter

Frau Braun-Großher

Der Prinz der Goldene Herr Hehl

Otto, ein Begleiter Herr Schick

Der Minister Herr Andriano

Der Hermonienmeister Herr Engelmann

Die Mutter Butterfisch's Herr Engelmann

Die Tante Frau Martin

Die Tante Frau Martin

Die Tante Frau Martin

Die Tante Frau Martin

Die Tante Frau Martin

Die Tante Frau Martin

Die Tante Frau Martin

Die Tante Frau Martin

Die Tante Frau Martin

Die Tante Frau Martin

Die Tante Frau Martin

Die Tante Frau Martin

Die Tante Frau Martin

Die Tante Frau Martin

Die Tante Frau Martin

Die Tante Frau Martin

Die Tante Frau Martin

Die Tante Frau Martin

Die Tante Frau Martin

Die Tante Frau Martin

Die Tante Frau Martin

Die Tante Frau Martin

Die Tante Frau Martin

Die Tante Frau Martin

Die Tante Frau Martin

Die Tante Frau Martin

Die Tante Frau Martin

Die Tante Frau Martin

Die Tante Frau Martin

Die Tante Frau Martin

Die Tante Frau Martin

Die Tante Frau Martin

Die Tante Frau Martin

Die Tante Frau Martin

Die Tante Frau Martin

5. Bild: Tanz der Zwerge

8. Bild: Tanz der Zwerge

11. Bild: Tanz der Zwerge

14. Bild: Tanz der Zwerge

17. Bild: Tanz der Zwerge

20. Bild: Tanz der Zwerge

23. Bild: Tanz der Zwerge

26. Bild: Tanz der Zwerge

29. Bild: Tanz der Zwerge

32. Bild: Tanz der Zwerge

35. Bild: Tanz der Zwerge

38. Bild: Tanz der Zwerge

41. Bild: Tanz der Zwerge

44. Bild: Tanz der Zwerge

47. Bild: Tanz der Zwerge

50. Bild: Tanz der Zwerge

53. Bild: Tanz der Zwerge

56. Bild: Tanz der Zwerge

59. Bild: Tanz der Zwerge

62. Bild: Tanz der Zwerge

65. Bild: Tanz der Zwerge

68. Bild: Tanz der Zwerge

71. Bild: Tanz der Zwerge

74. Bild: Tanz der Zwerge

77. Bild: Tanz der Zwerge

80. Bild: Tanz der Zwerge

83. Bild: Tanz der Zwerge

86. Bild: Tanz der Zwerge

89. Bild: Tanz der Zwerge

92. Bild: Tanz der Zwerge

95. Bild: Tanz der Zwerge

98. Bild: Tanz der Zwerge

101. Bild: Tanz der Zwerge

104. Bild: Tanz der Zwerge

107. Bild: Tanz der Zwerge

110. Bild: Tanz der Zwerge

113. Bild: Tanz der Zwerge

116. Bild: Tanz der Zwerge

119. Bild: Tanz der Zwerge

122. Bild: Tanz der Zwerge

125. Bild: Tanz der Zwerge

128. Bild: Tanz der Zwerge

131. Bild: Tanz der Zwerge

134. Bild: Tanz der Zwerge

137. Bild: Tanz der Zwerge

140. Bild: Tanz der Zwerge

143. Bild: Tanz der Zwerge

146. Bild: Tanz der Zwerge

149. Bild: Tanz der Zwerge

152. Bild: Tanz der Zwerge

155. Bild: Tanz der Zwerge

158. Bild: Tanz der Zwerge

161. Bild: Tanz der Zwerge

164. Bild: Tanz der Zwerge

167. Bild: Tanz der Zwerge

170. Bild: Tanz der Zwerge

(in Diensten der Marquise)

Francis, Karl Heilmann

Louise, Alice Harden

Die Handlung spielt im 1. Akt auf Schloss Jubigny b. Dieppe, in den 3 übrigen Akten in Paris.

Nach dem 1. und 2. Akte finden größere Pausen statt.

Kasseneröffnung 6.30 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Samstag, den 26. Dezember: (2. Weihnachtstages.)

Nachmittags 1 1/4 Uhr. Halbe Preise. Neue! 2 x 2 = 5.

Satyrspiel in 4 Akten von Gustav Weid.

Autorisierte Uebersetzung von Ida Anders.

Spielleitung: Dr. H. Rauch.

Kasseneröffnung 3 Uhr. — Anfang 1 1/4 Uhr. Ende 1 1/2 Uhr.

Abends 7 Uhr: Duzendarten gütig.

Fünfszigerarten gütig. Neue! Neue! Kummere dich um Amelie!

(Occupé-toi d'Amélie.)

Schwank in 3 Akten (4 Bilder) von Georges Feydeau.

Bearbeitung des Berliner Residenztheaters von Voltaire. Spielleitung: Ernst Bertram.

Martel Courbois. Walter Laub

van Bugeboom, sein Onkel und Baie aus Holland

Georg Rüder

Etienne de Willebrord, Ratscel's beider Freund

Gustav Birckholz

Hoche, pensionierter Nachwuchsmilitär Theo Lachauer

Amelie, seine Tochter Agnes Hammer

Adonis, Diener bei Amelie

Willy Schäfer

Charlotte, Stubenmädchen bei Marcel

Alice Harden

Frau Irene de Breuille

Elle Noorman

Brinz Nikolaus von Valesstien

Rudolf Barlat

General Rosnabieff

Friedrich Degener

Edithon

Reinhold Hager

Boas

Rudolf Wiltner-Schnau

Bolmire

Biddy Walbow

Phonne

Margot Wilschoff

Der Ständesbeamte

Ray Ludwig

Mouisset, Diener des Ständesbeamten

Karl Heilmann

Ein kurzschichtiger Herr

Curt Sackzewski

Tante Virginie, Buchh.

Schwester Clara Krause

Die kleine Richtige vom Portier

Paula Gerlach

Resende

Rosel van Born

Thedorora Vorst

Sofie Schenk

Der Kommissar Willy Langer

Rose, Kammermädchen.

bei Fanchon Alice Harden

Georgette, Kammermädchen

bei Robin Biddy Walbow

Ein Biocolo Selma Butte

Zwei Georg Albre

Kommissionäre Fritz Herborn

Ort der Handlung: Paris.

Zeit: Gegenwart.

Der 1. Akt spielt im Direktionsbureau der Eisenbahn Paris-St. Cloud, der 2. Akt in der Wohnung von Fanchon Ducloux, der 3. Akt in Robin's Wohnung.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.

Kasseneröffnung 6.30 Uhr. Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Montag, den 28. Dezember: abends 7 Uhr

Duzendarten gütig.

Fünfszigerarten gütig.

Zum 2. Male: Kummere dich um Amelie.

(Occupé-toi d'Amélie.)

Schwank in 3 Akten (4 Bilder) von Georges Feydeau.

Bearbeitung des Berliner Residenztheaters von Voltaire. Spielleitung: Ernst Bertram.

Martel Courbois. Walter Laub

van Bugeboom, sein Onkel und Baie aus Holland

Georg Rüder

Etienne de Willebrord, Ratscel's beider Freund

Gustav Birckholz

Hoche, pensionierter Nachwuchsmilitär Theo Lachauer

Amelie, seine Tochter Agnes Hammer

Adonis, Diener bei Amelie

Willy Schäfer

Charlotte, Stubenmädchen bei Marcel

Alice Harden

Frau Irene de Breuille

Elle Noorman

Brinz Nikolaus von Valesstien

Rudolf Barlat

General Rosnabieff

Friedrich Degener

Edithon

Reinhold Hager

Boas

Rudolf Wiltner-Schnau

Bolmire

Biddy Walbow

Phonne

Margot Wilschoff

Der Ständesbeamte

Ray Ludwig

Mouisset, Diener des Ständesbeamten

Karl Heilmann

Ein kurzschichtiger Herr

Curt Sackzewski

Tante Virginie, Buchh.

Schwester Clara Krause

Die kleine Richtige vom Portier

Paula Gerlach

Abends 8.15 Uhr:

Zum ersten Male: Anna, zu Dir ist mein liebster Gang.

Posse mit Gesang in 5 Bildern von Dr. Gustav Braun, Musik von Franz Brandt.

In Szene gesetzt von Direktor Wilhelm.

Personen:

Hornemann Emil Römer

Johanna, seine Frau, Lina Tödtle

Dietrich Conrad Bochna

Hartwich Arth. Schöndorff

Erich (seine Söhne) Frz. Reeb

R